

COMING2TERMS

Von **Bill C. Davis**

Deutsch von **Felix Everding**

Textbuch

COMING2TERMS

Von **Bill C. Davis**

Deutsch von **Felix Everding**

Textbuch

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas[®]
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH
Potsdamer Str. 87
10785 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 / 31 01 80 60 – 0
www.gallissas.com

AKT 1

SZENE 1

(JEREMY und SARA - beide Ende 30- beide am Handy.)

Sara Du kommst doch, oder?

Jeremy Ich bin auf dem Weg.

Sara Gott sei Dank. Ich hab deine Nachrichten bekommen und mir Sorgen gemacht.

Jeremy Tut mir leid.

Sara Schon ok. Tut mir leid, dass du das durchmachen musstest. Ging es die ganze Nacht über?

Jeremy Ja.

Sara Was ist passiert?

Jeremy Zu viel, um das jetzt zu vertiefen.

Sara Ist alles in Ordnung?

Jeremy Bist du im Hotel?

Sara Ja. Hast du überhaupt nicht geschlafen?

Jeremy Nein.

Sara Erzähl mir was passiert ist.

Jeremy Ich werds dir erzählen, wenn ich da bin.

Sara Erzähl's mir jetzt.

Jeremy Ich sitze im Zug.

Sara Na und?

Jeremy Ich würde wahrscheinlich anfangen zu heulen, oder etwas zerschlagen. Das will ich nicht in der Öffentlichkeit.

Sara Mein Gott Jeremy. Das ist.....

Jeremy Ich weiß Sara. Timing.

Sara Aber wir ziehen das durch? Jeremy? Ja?

Jeremy Ich bin gleich da.

(Blackout)

SZENE 2

(Sara und Jeremy im Hotelzimmer in der Stadt eine Stunde später. Auf dem Schreibtisch, steht ein sauberes, leeres Martiniglas.)

- Jeremy Sara - ich weiß nicht so recht.
- Sara Gestern Morgen, konntest du es gar nicht erwarten her zu kommen.
- Jeremy Ich weiß, aber gestern Abend, das mit meiner Mutter....
- Sara Erzähl mir doch einfach, was passiert ist.
- Jeremy Es war furchtbar..... (Er sieht das Martiniglas)
Wo.... wofür ist das Martiniglas gedacht?
- Sara Na ja - es hat eine weite Öffnung und schlängelt sich auf einen Punkt zu,
so dass, wenn du.....
- Jeremy Ein Martiniglas?
- Sara Es ist nicht aus Plastik. Wir hassen Plastik.
- Jeremy Das tun wir.
- Sara Wird deine Mutter wieder auf die Beine kommen?
- Jeremy Ein Martiniglas?
- Sara Na ja - wenn du... es wird sich am Boden des Glases ansammeln wie
ein... Pool und ich kann es mit dem... ich nenne es den Samenpflanzer,
einfacher heraus saugen. Hab ich online gefunden. Ist sie noch im
Krankenhaus?
- Jeremy Ja. Du willst, dass ich das in ein Martiniglas mache?
- Sara Nun - ja. Und wenn wir schon beim Thema sind, du hast in letzter Zeit
nicht getrunken oder?
- Jeremy Du hast es mir verboten.

Sara Ich habe recherchiert -

Jeremy Ich weiß - hast du mir erzählt.

Sara Es reduziert die Spermienanzahl - und verursacht eine Zunahme der schlechten....

Jeremy Ja - ich erinnere mich - es verlangsamt sie. Sie bewegen sich oder schwimmen nicht mehr so gut. Ja, du hast das nur allzu anschaulich für mich geschildert. Ich kann nicht mal mehr eine Flasche Bier anschauen. Herzlichen Dank.

Sara Das sollte als Schild in Bars hängen. Es gibt Schilder für Frauen - es sollte auch ein Schild für Männer geben.- “ Falls sie versuchen schwanger zu werden, sollten sie....”

Jeremy Männer wissen nicht immer, dass sie versuchen schwanger zu werden.

Sara Für diejenigen, die es wissen - und für die Frauen, die sich wundern, warum sie nicht schwanger werden von ihren saufenden Männern.

Jeremy Sara, ich verspreche dir - ich habe alles getan was du mir befohlen hast, aber....

Sara Jeremy - ich gebe keine Befehle.

Jeremy In den letzten Monaten?

Sara Empfehlungen - gut recherchiert....

Jeremy ...was ich essen soll, was ich nicht trinken darf und was ich nehmen muss als Vorbereitung für das hier.

Sara Ja. Hast du mir nicht geglaubt?

Jeremy Naja - es hat angefangen, sich wie ein Forschungsprojekt anzufühlen.

Sara Ganz und gar nicht - ganz.... nein. Nur ein wenig Respekt für....

Jeremy für die neue Generation. Ich kapiere schon.

Sara Tust du das?

Jeremy Ja.

Sara Wenn überhaupt, dann waren wir Forschungsprojekte so wie unsere Eltern gelebt haben, wie mein Vater gelebt hat, bevor er und meine Mutter...ich meine....

Jerney Wie auch immer er gelebt hat, ich sollte genau so leben wie er, wenn es ein Kind wie dich hervor gebracht hat.

Sara Er hat zwei Packungen Camels am Tag geraucht und literweise einheimisches Dosenbier getrunken. Willst du das auch tun?

Jerney Na und? Du bist gut geraten.... mehr als gut.

Sara Ich trage Kontaktlinsen, meine Zähne sind weich, ich spiele kein Instrument und....

Jerney Und du lebst mit einer Frau zusammen.

Sara Ja. Wenigstens eine Sache hat geklappt.

Jerney (Pause) Und wenn diese eine Sache nicht geklappt hätte, du bist diejenige, die ich hätte heiraten sollen.

Sara (Pause) Wenn wir das hier tun, sind wir mehr als verheiratet.

Jerney Ich.... ich weiß nicht ob ich es kann.

Sara Du hast doch aufgespart oder nicht?

Jerney Ja. Ja, das Reservoir ist voll.

Sara Das ist gut.... das ist....

Jerneynicht das Problem.

Sara Dann gibt es kein Problem.

Jerney (Pause) Es ist alles ein Witz. Ein grässlicher, gemeiner....

Sara Was ist ein....du willst doch nicht sagen....Jeremy, ich hoffe.... ich hoffe du meinst nicht, das Leben ist.... (Pause)

Jerney Naja, ist es das nicht?

Sara Nein!

Jeremy Das ist jedenfalls, was mir gestern Nacht bei meiner Mutter klar geworden ist.

Sara Was ist mit ihr passiert? Warum musstest du sie überhaupt ins Krankenhaus bringen?

Jeremy Sie hat jemanden angegriffen....

Sara Angegriffen? Wen? Wen hat sie angegriffen?

Jeremy Die Mitarbeiter und Bewohner in Waldheim.

Sara Waldheim?

Jeremy Das Heim in das sie meine Schwester gesteckt hat.

Sara Was hat deine Mutter ihnen getan?

Jeremy Geschlagen und gebissen hat sie sie.

Sara Oh Gott.

Jeremy Meine Mutter. Schlagen und Beissen.

Sara Und sie haben dich angerufen?

Jeremy Sie haben mich angeschrien und darauf bestanden, dass ich kommen und sie in die Notaufnahme bringen soll, verdammt nochmal.

Sara Wieso haben sie nicht Nora angerufen?

Jeremy Sie hassen sie. Nora sagt nur "Kriegt es in den Griff". Sie können es aber nicht in den Griff kriegen.

Sara Warum nicht? Warum können sie es nicht in den Griff kriegen?

Jeremy Unfähig. Die sind alle....

Sara Warum hat Nora sie in dieses....

Jeremy Ich weiß es nicht. Ich wollte sie umbringen, als ich das Heim und die Mitarbeiter gesehen habe....

Sara Sie hat dich nicht gefragt?

Jeremy Sie hat Waldheim gesagt - es klang nach etwas im Grünen, deshalb habe ich mir gedacht.... (Pause) es war mein Fehler. Ich hätte.... ich steckte mitten in der....

Sara Richtig, der Scheidung

Jeremy Es hat mich.... abgelenkt

Sara Niedergeschmettert. Du konntest nicht mehr schlafen.

Jeremy Über Wochen hinweg. Ich hab dich teilweise um fünf Uhr morgens angerufen.

Sara Ich hab dir gesagt du sollst anrufen.

Jeremy Ich weiß aber....

Sara Hast du gedacht, ich hab das nicht ernst gemeint?

Jeremy Nein - ich hab dir geglaubt. Trotzdem, fünf Uhr in der Früh - und du hast zugehört.

Sara Ich wollte zuhören. Ich hab mich geehrt gefühlt.

Jeremy Und du hast meine Firma gerettet.

Sara Ich habe einige Anrufe getätigt.

Jeremy Und meine Website übernommen....

Sara Der Designer den du hattest war furchtbar.

Jeremy Ich bin froh, dass du das jetzt machst.

Sara Du magst die Schrift die ich für "Solar Solutions" ausgewählt habe.

Jeremy Die ist ausgezeichnet.

Sara Und die gelben und grünen Schattierungen für "Solaranlagen" "Umrüstung" und "Neubau".

Jeremy Exzellent.

Sara Ich mag deine Firma - dafür stifte ich meine Arbeit gerne.

Jeremy Ich muss dich langsam mal bezahlen. Das Geschäft läuft gut.

Sara Weil du gut bist, nicht wegen meines brillanten Webdesigns.

Jeremy Du warst so gefasst in dieser Zeit. Hast mir guten Rat gegeben.

Sara Ich weiß, was du durchgemacht hast.

Jeremy Ich habe es mit deiner Hilfe durchgemacht.

Sara Wir haben es gut überstanden oder nicht? Jeremy?

Jeremy (Pause)Die Notaufnahme war die Hölle. Ein Jugendlicher mit einem offenen Bruch, ein betrunkenen Fahrer mit einer klaffenden Wunde in seiner Kopfhaut. Und fluoreszierendes Licht.

Sara Das wir hassen.

Jeremy Gott ja. Und die Stühle im Wartezimmer, wie kleine Folterkammern aus Vinyl und Metal.Wieso nicht irgendjemand mal kapiert, wie man Warteräume angenehm gestaltet, werde ich nie verstehen. Und dann.... (pause)

Sara Was?

Jeremy Gott, es ist so.... (pause)
Mama Und ich saßen dort und sie hat mich dauernd so angeschaut als wäre ich ihr.... Freund, als ob sie in ein Gesicht blicken würde, in das sie sich verliebt hat.

Sara Ich bin mir sicher, das hat sie. Auf eine Art.... ich bin mir sicher, so fühlt sich das an, wenn man Mutter ist.

Jeremy Nein, sie hat mich so angesehen, als wäre ich jetzt ihr Liebhaber und Mann. Ich kenne diesen Blick und sie hatte ihn. Und sie wollte, dass ich sie da raus hole. Aber ich war derjenige der sie dort hin gebracht hat und ich habe sie weiter angelogen um sie zu beruhigen.... ich hab sie belogen.

Sara Das musstest du.

Jeremy Und dann wollte sie laufen. Laufen und laufen.Wir müssen Kilometer gelaufen sein, die grautönig-gesprengelten Linoleumkorridore auf und ab. während wir warteten und warteten. Und immer wieder hat sie zu mir gesagt: "nach Hause". "Gehen wir nach Hause" Als ob ich wüsste wo oder...was das ist. " Komm - wir gehen nach Hause" Andauernd - "Lass uns nach".... ich hasse dieses Wort jetzt.

Sara Zuhause?

Jeremy Ja. Ich hasse es nur auszusprechen

Sara Sie ist jetzt in guten Händen.

Jeremy In guten Händen? Sie ist in einem Krankenhaus, wo sie mit ihr machen was sie wollen.

Sara Die wissen, was sie tun

Jeremy Ach ja? Es ist ein Albtraum.

Sara Es ist Demenz....

Jeremy Es ist absurd....

Sara Neues Leben. Neues Leben, Jeremy.

Jeremy Für was? Dass es so enden kann wie....

Sara Ok, das Leben deiner Mutter verläuft nicht so wie du es dir wünschen würdest, aber das Leben hat.... ihr leben hatte viele.... ich meine – du - sie hat dich auf die Welt gebracht! Sie hatte wundervolle Dinge in ihrem Leben.

Jeremy Was mich beschäftigt ist der Zeitpunkt. Warum.... warum ist es gerade passiert als ich dabei war her zu kommen. Das Timing soll uns etwas sagen.

Sara Wenn du schon glauben willst, dass Ereignisse auch als Nachrichtenüberbringer fungieren, wenn überhaupt, dann sagt es uns, das hier zu tun.

Jeremy Nein. Gestern Nacht, der Ausdruck in den Augen meiner Mutter hat mir etwas anderes gezeigt.

Sara Was sie gesagt hat - was all das hier sagen will: Das Leben ist... überraschend, erschütternd und hart - aber du hast dich um sie gekümmert. Du warst da - und das ist auch das Leben - oder nicht? Oder nicht? Die wunderschöne Tatsache, dass du für sie da bist, und jetzt für mich da bist, das ist....

Jeremy Letzte Nacht war in keinster Weise wunderschön - in keinster Weise

Sara Natürlich kannst du das jetzt nicht so sehen...

Jeremy Niemals - ich werde es niemals so sehen.

Sara Du hast kaum geschlafen. Du solltest dich ein wenig hinlegen - ich mache einen Spaziergang und du schliesst deine Augen und schläfst ein bisschen und wenn ich zurück komme....

Jeremy Warum willst du das hier?

Sara Jeremy komm schon - den Teil haben wir doch schon hinter uns gebracht.

Jeremy Erklär mir nochmal - warum tun....

Sara Wir haben über Jahre darüber nachgedacht - oder etwa nicht?

Jeremy Wir haben zuerst darüber gescherzt....

Sara Und dann haben wir darüber gesprochen - ernsthaft - oder etwa nicht?

Jeremy Ja...

Sara Du hast gesagt du willst mir helfen - du wolltest das ich Mama werde - und was für eine tolle Mama ich sein würde, hast du gesagt. Du sagtest, mehr Menschen sollten von Leuten wie mir aufgezogen werden. Und jetzt sind wir hier. Und es ist Zeit.

Jeremy Du willst das hier aus dem selben Grund, aus dem ich es wollte.

Sara Sag nicht“ wollte“

Jeremy Du willst nicht aussterben. Du willst einen Beweis, dass du hier warst.

Sara Das mag dein Grund sein - ich kann nicht sagen, dass es der meine ist.

Jeremy Es ist Teil davon.

Sara Mag Sein - ein Teil davon - ich weiß es nicht. Aber es geht nicht hier um Logik - das hier reicht weit über die Logik hinaus. Ich gebe mich dem Drang hin, wo auch immer er her kommt.

Jeremy Das habe ich auch getan. Aber gestern Nacht....

Sarawar ein Moment - in einem langen Leben....

Jeremy Es tut mir leid Sara...

Sara Sag nicht, dass es dir leid tut.

(Jeremys Handy klingelt.)

Jeremy Das wird wahrscheinlich das Krankenhaus sein.....
(Er schaut auf den Display)

Jeremy Scheiße

Sara Was?

Jeremy Meine Schwester

Sara Wirst du mit ihr sprechen?

Jeremy Ich will nicht.

Sara Dann lass es.

Jeremy Ich muss.

Sara Dann tu's

Jeremy Scheiße
(Er hebt ab)
Hi....ich bin in der Stadt....mit Sara....ich hab ihnen gesagt dass du
hingehen wirst.... ich kann nicht....ich war bis um fünf Uhr in der Früh
dort, weil das Heim in das du sie gesteckt hast nicht den geringsten
Schimmer....die sind nicht alle gleich. Hör auf zu sagen....ja - das hätte ich,
aber ich war mit der.... es war keine einfache Scheidung - so etwas gibt es
überhaupt nicht....nein die nächste wird auch nicht einfach Nora.
Herzlichen dank, weil ich nicht vorhabe jemals wieder zu heiraten.
Deswegen wird es keine....vergiss es - es tut mir nur leid, dass ich dir mit
einer Entscheidung vertrauen musste, die ich den Rest meines Lebens
bereuen werde....

Sara Lass mich mit ihr reden.
(Er gibt ihr das Handy)
Nora hi.... mir geht's gut.... Leslie geht es auch gut; sie arbeitet zu hart und
ich wünschte sie würde....ihr geht's gut - ihr geht's bestens. Das mit deiner
Mutter tut mir leid.... ja - es ist schwierig für dich und Jeremy - ich weiß....

Jeremy Was sagt sie? Was ist schwierig?
(Sara hebt abwehrend ihre Hand) Es ist schwierig für meine Mutter - sie
ist diejenige für die es....es ist weder für Nora noch für mich schwierig.

Sara Die wissen was zu tun ist.

Jeremy Die werden sie K.O. schlagen - das ist alles was die tun werden.
Die werden sie mit Drogen voll pumpen und in die Vergesslichkeit treiben, damit sie sie duschen können. Und das ist alles meine Schuld.
(seine Stimme bricht ab - kurz davor zu weinen)

Sara Nora - Wir rufen dich zurück.
(Sie beendet das Telefonat und geht zu Jeremy. Jeremy wendet sich von ihr ab)

Jeremy Meine Mutter ist....war immer eine sanftmütige Frau. Du weißt das - sie hat ihre Freunde immer umarmt und geküsst; sogar meine Freunde hat sie zur Begrüßung und zum Abschied geküsst. Und jetzt schlägt sie Leute, die versuchen sie anzuziehen und zu baden.

Sara Die richtige Kombination von Medikamenten - mit der richtigen Kombination von Medikamenten wird sie zurecht kommen....

Jeremy Ich kann nicht glauben, dass sie Leute schlägt. Ich wette, sie will mich Schlagen.

Sara Hat sie es versucht?

Jeremy Nein - dabei bin ich derjenige, den sie schlagen sollte.

Sara Du solltest dich nicht schuldig fühlen.

Jeremy Ich hätte da sein sollen um Nora davon abzuhalten sie in dieses....

Sara Du hast das Recht auf ein Leben.

Jeremy Sich um seine Mutter zu kümmern ist ein Teil des Lebens.

Sara Wer hat jetzt die Verantwortung?

Jeremy Rechtlich? Nora. Sie ist die Erstgeborene

Sara Ach ja, richtig.

Jeremy Und sie und ich werden ein Problem bekommen, denn sobald das Krankenhaus Mama entlässt, wird sie das Heim nicht wieder aufnehmen.

Sara Warum nicht?

Jeremy Als ich auf dem Weg dorthin war um sie abzuholen, hat sie eine Frau die Treppe herunter geschupst und deren Hüfte gebrochen.

Sara Oh mein... sie ist so böse - ich wusste schon immer, dass sie so böse ist.

Jeremy Das wusstest du nicht...

Sara Doch, ich wusste es.

Jeremy Seit der fünften Klasse war meine Mutter nichts als liebevoll zu dir.... hat dir köstliches Essen gekocht, Geschenke gegeben -

Sara Sie war furchtbar wütend, dass dein Vater sich von ihr hat scheiden lassen und dann im selben Jahr eine andere geheiratet hat.

Jeremy Wer wäre das nicht?

Sara Natürlich. Aber sie hat zu sehr versucht es nicht zu zeigen - die meiste Zeit ihres Lebens. Aber ich wusste schon damals, dass hinter ihrem freundlichen Lächeln, das glaube ich ehrlich war....

Jeremy Es war ehrlich

Sara Ich sage nicht dass es das nicht war - aber ich wusste, hätte ich dich verletzt, hätte sie mir beide Arme gebrochen.

Jeremy Du hast mich verletzt

Sara Aber ich hab dir keine....falschen Hoffnungen gemacht.

Jeremy Wieso ist dir das wichtig? Wen interessiert's? Ich wusste nicht, ob du mir falsche Hoffnungen machen wolltest, oder ich mir falsche Hoffnungen gemacht habe. Ich wusste nur, dass du das cleverste, sexieste und coolste Mädchen der Schule warst. Und du warst nicht anhänglich - was damals so was von scharf war.

Sara Ich war anhänglich.

Jeremy Ist mir nicht so vorgekommen.

Sara Weil wir in verschiedene Richtungen geschaut haben.

Jeremy (Pause) Ist Leslie anhänglich?

Sara Kann ich nicht beurteilen, weil ich will, dass Leslie mich braucht - und ich glaube das tut sie.

Jeremy Du bist dir nicht sicher?

Sara Doch - ich meine - so sicher wie man sich eben sein kann....

Jeremy Sagt sie dir, dass sie dich braucht?

Sara Sie hat es einige male gesagt. Aber das ist nichts, was man oft sagen muß.

Jeremy Tatsächlich?

Sara Nein

Jeremy Wahrscheinlich besser, es nicht zu oft zu sagen?

Sara Ja. Besser.

Jeremy Aber du glaubst die Art, wie sie mit dir spricht und dich ansieht....

Sara Ja – deswegen - ich....vertraue darauf, dass sie mich braucht und ich....

Jeremy Und du?

Sarawill mir das Leben ohne sie nicht vorstellen.

Jeremy Aber du kannst es dir.....

Sara Ich habe es versucht....

Jeremy Und?

Saraes funktioniert nicht. Ich entstehen keine anderen Bilder.

Jeremy Du hast gesagt sie treibt dich in den Wahnsinn....

Sara Manchmal- ja - manchmal - so wie es sein sollte....

Jeremy “sollte“

Sara wie es ist....wie es nun mal ist mit jemandem, den man braucht. Er hat die Macht, dich in den Wahnsinn zu treiben. Manchmal gefällt es ihm, diese Macht zu auszuüben - und manchmal kannst du ihn überzeugen, das nicht tun zu wollen....wenn du dich wieder verliebst wirst du dich erinnern.

Jeremy Ich erinnere mich - und ich will mich nicht verlieben.

Sara Das ist gefährlich.

Jeremy Oh ja richtig - klar - „weil’s dann ganz sicher passiert“
Ich kauf dir das nicht ab. (Stille)

Sara Wieso ruf ich Nora nicht einfach zurück - ich werd ihr sagen, dass sie ins Krankenhaus fahren und für dich übernehmen soll. Die hassen sie da schon nicht....

Jeremy Noch nicht.

Sara Und während ich auf der Straße mit Nora telefoniere, will ich, dass du deine Augen schließt und an die erotischen Momente deines Lebens zurück denkst und sie noch einmal durchlebst.

Jeremy Ich kann nicht erotisch denken - ich kann mich nicht mehr an Erotik erinnern - ich glaube, dass ich es nicht mal mehr buchstabieren kann.

Sara Doch, das kannst du. (Sie reicht ihm eine Tube Gleitgel)
Das Gleitgel ist super - es hält ewig und trocknet nicht aus nicht.

Jeremy Für was benutzt du das?

Sara Jeder braucht Gleitgel, Jeremy

Jeremy (Pause) Was wenn.... was wenn ich an dich denke?

Sara Wie bitte?

Jeremy Tu nicht so als hättest du mich nicht verstanden. Du hast schon richtig gehört.

Sara Wie meinst du das?

Jeremy Du weißt schon. Jetzt - wenn ich... nicht dass ich könnte - aber wenn ich es tun würde, es würde Sinn machen, wenn ich an dich denken würde.

Sara Hör auf damit.

Jeremy Wäre nicht das erste mal.

Sara (Pause) Ist das eine gute Idee?

Jeremy Es ist....naja - man tut, was man eben tut wenn man....

Sara Hör auf -

Jeremy Ist das eklig - nein - du kannst doch nicht denken, dass das....

Sara Nein - das tu ich nicht - aber würdest du nicht lieber an etwas denken, das schon mal passiert ist?

Jeremy Dir ist das peinlich?

Sara Nein!

Jeremy Wenn es passiert wäre....

Sara Es ist aber nie passiert - und wenn es bis jetzt nicht passiert ist dann wird es wahrscheinlich....nein - nicht wahrscheinlich, es wird nie passieren.

Jeremy Es würde nicht bedeuten, dass du Leslie plötzlich nicht mehr liebst.

Sara Ich weiß.

Jeremy Hast du Angst davor....

Sara Sags nicht - frag nicht - benütze nicht einmal das Wort, das du fasst benutzt hättest.

Jeremy Ich mein ja nur, wie willst du entbinden, wenn du Angst davor hast.....

Sara Ich habe keine Angst vor Schmerz oder davor....das etwas in mich eindringt. Ich bin nicht daran interessiert, dass ein Mann das tut.....mit mir.

Jeremy Nicht mal ich?

Sara Nein - nicht einmal du.

Jeremy Aber nicht insbesondere ich

Sara Nein.

Jeremy Es gibt also Hoffnung.

Sara Generell - im Leben - ja - Hoffnung für die Zukunft. Ein Kind ist Hoffnung für die Zukunft. Wir sollten darauf hoffen - auf diese Erschaffung - ich will, dass mich das mit dir vereint, Jeremy. Mein liebster und bester Freund.

Jeremy Trotzdem - nach einer Ehe und zwei ernsthaften Freundinnen - kann ich dich immer noch ansehen - und ich will dich immer noch genau so, wie ich dich in der Schule gewollt habe.

Sara Und das ist wahrscheinlich..... sexy auf eine Art und Weise

Jeremy Gott bin ich froh, dass du nicht süß gesagt hast.

Sara Nein - es ist.....Leslie findet es scharf.

Jeremy Du hast es ihr gesagt....?

Sara Sie spürt das - ich spreche nicht mit ihr darüber. Sie hatte einen Mann - sie kennt den Geruch, der von Männern ausgeht.

Jeremy Du.... du lachst aber nicht mit ihr darüber, oder?

Sara Nein - Jeremy - das würde ich niemals..... es schockiert mich, dass du das überhaupt von mir denkst.

Jeremy Tut mir leid aber, ich muss das fragen.

Sara Du denkst wirklich das ich...

Jeremy Ich frage ja nur. Du bist auch nur ein Mensch und ich weiß nicht was für Gespräche ihr Mädchen....

Sara „ ihr Mädchen“ ?

Jeremy Du weißt was ich meine.

Sara Du meinst, Leslie und ich sind Teil von irgend einem Ghetto, und wir sprechen in einer gewissen Weise über Männer....

Jeremy Naja - Männer sind euch nicht so sympathisch wie....

Sara Wie wer? Deine Monster ex Frau?

Jeremy Sie war kein Monster.

Sara Immer noch Loyal. Sie war zumindest eine schlechte Wahl.

Jeremy Die Ehe war eine schlechte Wahl.

Sara Mit ihr. Ehe mit jemandem der es versteht dich zu lieben....

Jeremy Weiß Leslie dich zu lieben?

Sara Ja. Ja.

Jeremy Aber du sagst....

Sara Ich weiß - ich beschwere mich ab und zu über sie bei dir, weil ich dir vertraue - und weil ich es mir von der Seele reden will - Und ja - sie kann sehr schweigsam sein - und wenn sie dann spricht, finde ich, widerspricht sie mir zu oft - aber ich kann mit ihr darüber reden nachdem ich mit dir gesprochen habe - und sie ist offen für das, was ich ihr sage. Kann man mehr erwarten?

Jeremy Frühstück im Bett - Kerzenlicht am Abend wenn ihr Liebe macht - falls ihr denn abends Liebe macht....

Sara Sie mag es....

Jeremy Am Morgen - ich weiß. Hast du mir erzählt.

Sara Was bevorzugst du?

Jeremy Weißt du. Ich mag beides. Morgens und abends.

Sara Hintereinander?

Jeremy Manchmal. Und du magst es abends.

Sara Mit warmem Licht.

Jeremy Wieso gibt sie dir das nicht?

Sara Das tut sie manchmal.

Jeremy Damals in der Schule hast du mir erzählt, wie du davon geträumt hast, Liebe zu machen. Du hast nie spezifisch das Geschlecht der Person beschrieben, mit der du im Bett warst, aber das „wie“ hat sich nicht verändert.

Sara Nein - das hat sich nicht verändert.

Jeremy Naja - ich bin froh, dass Leslie es dir gibt - manchmal.

Sara Wir sind ein solides Paar, Jeremy - falls es das ist, was dir Sorgen macht.

Jeremy Es macht mir keine Sorgen, weil....

Sara Wir werden zusammen bleiben - wir werden einfach für immer zusammen bleiben.

Jeremy Gut - dann wird es ein stabiles Zuhause geben, für das Baby, das wir nicht bekommen werden.

Sara (ansteigende Wut) Jeremy! Hör auf damit! Du verhältst dich unmöglich! Ich bin von dir abhängig auf eine Art wie ich noch nie von einem Mann abhängig war!

 (Stille)

Jeremy Ich werde mich ein wenig hinlegen.

Sara Ich werde Nora anrufen.

 (Jeremy holt eine Visitenkarte hervor)

Jeremy Das ist die Nummer des Krankenhauses - sag ihr, dass sie mit Dr. Pender sprechen soll.

Sara In Ordnung

Jeremy Sag ihr, dass sie jede medizinischen Entscheidung mit mir besprechen muss....

Sara Ganz bestimmt.

Jeremy Und lass sie wissen, dass das Heim in das sie unsere Mutter gesteckt hat, Mama nicht mehr aufnehmen wird.

Sara Sag ich ihr.

Jeremy Und sag ihr....

Sara Jeremy....

Jeremy Eine Sache noch. Sag ihr, dass ich das nächste Heim für Mama aussuchen werde.

Sara (pause) Wenn wir einen Sohn bekommen, hoffe ich, dass er so gut sein wird wie du.

Jeremy Sara - ich will nicht dass du denkst.... (Pause)

das hier ist nicht wegen.... meine Meinung dir gegenüber, oder darüber, was für eine Mutter du sein wirst, hat sich nicht geändert. Mir ist etwas klar geworden und ich habe die Orientierung verloren.

Sara Was ist dir klar geworden? Vielleicht kann ich helfen.

Jeremy Im Zug auf dem Weg hierher - hab ich die Leute mal wirklich beobachtet- die verschiedenen Gesichter die mit mir im Zug saßen. Ich hab sie mir genau angeschaut. Und in den Augen all dieser Menschen sah ich den gleichen Terror, den ich in den Augen meiner Mutter gesehen hab, in diesem fluoreszierenden Wartezimmer. Es gibt kein Zuhause. Kein echtes Zuhause oder Sicherheit. Und sie wissen das. Ihr Zuhause existiert nicht wirklich. Es könnte jede Sekunde zerbrochen und innerhalb eines Tages versteigert werden.

Sara Aber Jeremy - du weißt nicht, ob es das ist, wovor all diese Menschen Angst hatten oder ob sie überhaupt daran gedacht haben. Vielleicht haben sie sich auf den Rest Nudeln im Kühlschrank gefreut - oder auf Musik die sie kaum erwarten können zu hören - oder sie haben sich darauf gefreut jemanden in die Arme schließen zu können, der nur darauf wartet das sie zur Tür hereinkommen.

Jeremy Ablenkungen. Fahrgestelle auf dem Jahrmarkt. Dann habe ich meine Augen geschlossen - sie wieder geöffnet und mir die Leute wieder angeschaut - und dieses Mal habe ich mich gefragt wie sie gezeugt wurden....

Sara Okay.

Jeremy Wurden sie leidenschaftlich gezeugt, kalt, mit der Hilfe eines Doktors? Ich hab mir überlegt, ob irgend einer von ihnen durch eine Vergewaltigung gezeugt wurde....wie auch immer es passiert ist, wir werden geboren und der Wahnsinn beginnt....

Sara Es ist kein Wahnsinn!

Jeremy Doch das ist es! Ein gemeiner Wahnsinn in den wir geschmissen werden. Und die meisten werden irgendwann zu einem oder beiden ihrer Eltern sagen: „ Ich hab nicht danach gefragt geboren zu werden“. Und das ist die Wahrheit, mit der wir alle leben, durch all die Dramen des Scheiterns, die Abschlussfeiern und gebrochenen Herzen. Was soll das? Und jetzt komm ich - und es ist mein Wunsch, dass irgend eine arme Seele auf die Erde kommt - die mich entweder verfluchen oder brauchen wird? Die mich vielleicht fragen wird, hast du meine Mutter geliebt....

Sara Und dann kannst du sagen, ja....

Jeremy Hast du mich gewollt - hast du dir ein Mädchen oder einen Jungen gewünscht? Hast du dir gewünscht, ich wäre schlauer, länger, besser aussehend - was wolltest du dass ich werde?

Sara Und wer auch immer diese arme Seele ist, die dir jetzt schon leid tut, wird vielleicht im Krankenhaus auftauchen und sechs Stunden mit dir warten wenn du ängstlich und verzweifelt bist.

Jeremy Das würde ich nicht wollen - ich will nicht, dass ein Kind von mir durchmachen muss, was ich gestern Nacht durchgemacht habe.

Sara Und das wird vielleicht nie passieren. Du weißt nicht wie sich das alles.... du kannst das nicht einfach so planen, als wäre es ein Krimi. Wir wissen es nicht - ich will es auch gar nicht wissen. Ich will in der Früh meine nackten Füße auf den Boden stellen und nicht schon wissen, was an diesem Tag alles passieren wird.

Jeremy Denkst du ein Baby haben ist, wie barfuss in die strahlende Ungewissheit des Tages zu laufen? Nein. Du willst wissen, wo Leslie ist - mit wem sie sich aufhält - wo sie sein wird. Genauso wird es dir mit einem Baby gehen. Du bist kein Fan der Ungewissheit.

Sara Aber ich habe auch keine Angst davor. Hast du Angst davor?
(Pause)
Ich kenne dich unser halbes Leben lang und ich weiß - ich weiß, dass du an die erwartete..... und unerwartete Vorwärtsbewegung der Dinge glaubst.

Jeremy Dinge bewegen sich nicht vorwärts. Sie bewegen sich in Kreisen.

Sara Nein! Es sind keine Kreise. Es ist kein armseliges Karussell.

Jeremy Gestern Nacht war meine Mutter ein Säugling - ohne Zukunft.

Sara Denk an einen Säugling mit Zukunft - ein aufgewecktes Kind mit feiner Haut - das nach dir greift - und....und das nach Melodien auf dem Klavier sucht.....

Jeremy Das so schnell altern wird - das mit einem Augenzwinkern wie meine Mutter aussehen wird - das furchtbare Angst vorm Sterben haben wird, und davor verlassen zu werden.....

Sara Ja - das ist Teil davon - es ist aber nicht die ganze Geschichte. Jeremy - bitte - bleib im täglichen Leben. Spring nicht schon zum Ende bevor wir überhaupt begonnen haben.

Jeremy Vielleicht fühle ich mich nächste Woche besser, oder anders.....

Sara Nächste Woche - nicht gut genug - jetzt.

Jeremy (Pause) Aber Sara - selbst wenn ich könnte, und es jetzt tun würde..... willst du das Baby so zeugen.... du bist so begierig auf den richtigen Beginn für dieses Baby - willst du diese Energie - in dem Zustand, in dem Ich mich befinde? Willst du, dass wir so ein neues Leben starten?

Sara (Pause) Ja. Ja - sogar in diesem Zustand - sogar in mitten deines Zusammenbruchs - verständlichen Zusammenbruchs. Es ist das Leben. Darum - ja - lass es uns tun.

Jeremy (Pause) Auf dem Weg hierher hab ich mir immer wieder gedacht - das Leben kann mich mal!

Sara (Pause) Ok. Aber weißt du - du musst das nicht negativ sehen.

Jeremy Ach Nein? Hab ich aber.

Sara (Wird etwas klar) Aber..... lass das.... wirklich - lass das.

Jeremy Ist es das, an was ich denken soll wenn ich mit dem Martiniglas alleine bin?

Sara Warum nicht - denk daran. Aber..... sei begeistert davon!

Jeremy Begeistert sein davon, dass mich das Leben mal kann?

Sara Ja! Komm dahin. Nichts daran ist höflich oder gemütlich nicht wahr?

Jeremy Nein - Es ist ein Durcheinander.

Sara Es ist ein verdammtes Durcheinander von Anfang an. Das macht es so..... überwältigend - und wunderschön. Lass uns mitten rein gehen - und sagen - ja - das Leben kann uns mal.

Jeremy Auf gute Art und Weise?

Sara Ja - auf brutale, schroffe, wunderbare Weise. Ja.

Jeremy Das Leben kann mich mal. Schmerzvoll, verwirrend, überraschend....

Sara Schwieriges, hartes, ergreifendes Leben.

Jeremy So, wie es ist - wie es geschieht.

Sara Ja. Ja. So wie es ist.

Jeremy Das Leben kann mich mal.

Sara Richtig. Perfekt.

Jeremy Richtig. Perfekt. Das Leben kann mich mal.
(Lange Pause. Er öffnet den Reißverschluss seiner Hose)
Geh raus - ich ruf dich auf dem Handy an, wenn das Glas voll ist.

Sara Voll?

Jeremy Naja. Was auch immer kommt - es wird für den Anfang reichen.
(Sara ab. Jeremy nimmt sich Gleitgel und beginnt während das Licht abklingt)

Jeremy (Lächelnd) Das Leben kann mich mal- ja - ja....
(Beginnt sich erregt zu fühlen) yeah.....

(Blackout)

SZENE 3

(Zwei Wochen später - er ist in der Arbeit - er ruft Sara an - sie ist im Bett - sie sieht wer anruft - hebt ab - ein wenig angeschlagen.)

Sara Jeremy..... Hi

Jeremy Ich glaube, ich habe den richtigen Ort gefunden.

Sara Gut. Gut. Wo....wo ist es?

Jeremy Hab ich dich aufgeweckt?

Sara Ist schon ok.

Jeremy Du bist normalerweise früh auf.

Sara Ich bin auf. Ich habe nur..... nicht gut geschlafen, letzte Nacht.

Jeremy Warum nicht?

Sara (Pause) Kein bestimmter Grund.

Jeremy Aber nicht weil du.....

Sara Jeremy - das hätte ich dir erzählt. Nein - ich wünschte, das wäre der Grund.

Jeremy Was ist es dann....

Sara Ich hab doch gesagt kein.... (Pause - sich nicht wiederholen wollend.)
Erzähl mir von dem Heim.

Jeremy Wenn ich nicht schlafen kann dann....

Sara Ich weiß - ich weiß was du machst wenn du nicht schlafen kannst.

Jeremy Aber für eine Weile kann ich das nicht mehr tun. Ich spare es alles auf, für dich, Baby.

Sara Das Heim, Jeremy - für deine Mutter - erzähl mir von dem Heim.

Jeremy Du klingst müde. Geh wieder ins Bett.

Sara Ich bin im Bett.

Jeremy Was hast du an?

Sara Halt die Klappe.

Jeremy Nein, ich meine ob du einen Bademantel an hast oder.... ist Leslie da?

Sara Sie ist vor zwei Stunden in die Arbeit gegangen.

Jeremy Hat sie dich aufgeweckt?

Sara Ich war wach.

Jeremy Dann schlaf noch ein bisschen.

Sara Ich kann nicht schlafen!

Jeremy Dann steh auf, zieh dich an und fang an zu arbeiten.

Sara Jeremy.....

(Er legt auf. Blackout.)

SZENE 4

(Zwei Wochen später - In Jeremys Wohnzimmer, Sara packt Sachen für Jeremys Mutter in eine Kiste - Fotos, ein Stofftier, ein Radio, eine Heiligenstatue. Jeremy tritt ein mit Essen für die Kiste - Kekse, Schokolade, Muffins.)

Jeremy Ich hab den Test gemacht.

Sara Und?

Jeremy 60 Millionen auf einen Milliliter.

Sara (Pause) Ich pack diese Sachen für deine Mutter.

Jeremy Sara - hast du gehört?

Sara Ja.

Jeremy Bist du nicht froh darüber?

Sara Ok. Du bist also nicht das Problem.

Jeremy Und du auch nicht.

Sara Ich bin nicht schwanger.

Jeremy Vielleicht klappt es dieses mal.

Sara Wir werden sehen

Jeremy Lass dich nicht entmutigen.

Sara Ich bin froh, dass deine Mutter gut untergekommen ist.

Jeremy Sie ist stabil - sie ist wo sie sein sollte.

Sara Es ist ein wunderbares Heim.

Jeremy Ich weiß nicht, ob ich es wunderbar nennen würde

Sara Es ist entgegenkommend - du weißt schon - Pflanzen und Aquarien - und Vögel in Käfigen und.....

Jeremy Sie schlägt weniger.

Sara Und sie wissen, was zu tun ist, wenn sie schlägt.

Jeremy Sie sind kompetent.

Sara Und fürsorglich.

Jeremy Ich kann wieder ein wenig durchatmen.

Sara Das sehe ich.

Jeremy Das Leben scheint weniger....feindlich.

Sara Wir fahren diese Sachen zu ihr rüber....

Jeremy Danach.

Sara In Ordnung.

Jeremy Wir machen´s einmal davor und dann einmal, wenn wir wieder zurück sind. Und dann noch einmal bevor du gehen musst.

Sara Das hängt von dir ab - wenn du das schaffst.

Jeremy Oh, glaub mir das schaff ich. Ich habe einiges aufzuholen. Für all die Nächte, in denen ich nicht das getan habe, was ich normalerweise tue, wenn ich nicht schlafen kann.

Sara Wird Nora da sein, wenn wir deine Mutter besuchen?

Jeremy Nein - sie hält sich ein wenig fern - danke das du mit ihr gesprochen hast....

Sara Es ist einfacher für eine dritte Person.

Jeremy Du bist mehr als nur eine dritte Person.

Sara Nun ja.....

Jeremy Sie hört auf dich - sie respektiert dich.

Sara Sie ist gar nicht so schlimm, Jeremy

Jeremy „Diese Heime“ sind nicht alle gleich.

Sara Sie glaubt dir jetzt. Du hast einen guten Ort für eure Mutter gefunden.

Jeremy Ja, Ich denke schon.

Sara Und Nora findet das auch.

Jeremy Weil du es ihr gesagt hast.

Sara Du bist zu streng mit ihr.

Jeremy Ich glaube sie versucht durch mich eine offene Rechnung mit unserem Papa zu begleichen.

Sara Nein.

Jeremy Oh ja. Papa hat Mama verlassen und ich bin disqualifiziert, weil ich der Sohn bin und weil - Männer sich nicht interessieren. (Pause) Ich glaube es war eine gute Idee, dass du dieses mal hierher gekommen bist. Besser als sich in der Stadt zu treffen. Findest du nicht auch?

Sara Ja.

Jeremy (Pause) Leslie hat es nichts ausgemacht?

Sara Nein - sie - war.....unterstützend

Jeremy Unterstützend? Das klingt auf einmal... gar nicht gut.

Sara Was willst du, dass sie ist?

Jeremy Begeistert?

Sara Sie ist cool.

Jeremy Du meinst kalt?

Sara Nein - sie ist ausgeglichen - wenn es passiert - gut - wenn nicht - wird sie nicht....

Jeremy Sie kann doch bei so was nicht „ausgeglichen“ sein - was bedeutet das überhaupt? Heißt das, es ist ihr gleichgültig?

Sara Ausgewogen.

Jeremy Hat sie Angst davor enttäuscht zu werden?

Sara Wie wir alle.

Jeremy Aber du brauchst etwas....Enthusiasmus

Sara Ich bin enthusiastisch.

Jeremy Ist Leslie eifersüchtig?

Sara Nein!

Jeremy Will sie....

Sara Nein.

Jeremy Sie hat Kinder gerne. Das hat sie dir gesagt....

Sara Das tut sie auch - aber....

Jeremy Zwingst du es ihr auf?

Sara Nein! Nicht im geringsten.....

Jeremy Ich hab dich gefragt wie Leslie zu dem Ganzen steht....

Sara Und ich habe dir gesagt.....

Jeremy Ja - du hast gesagt, dass sie voll und ganz dafür ist und jetzt sagst du sie ist ausgeglichen? Ist sie dabei ihre Meinung zu ändern?

Sara Nein.

Jeremy Was, wenn doch?

Sara Das wird sie nicht. Hör auf das zu sagen....

Jeremy Ich sage das nicht - ich frage....

Sara Ich könnte das hier nicht ohne Leslie tun.

Jeremy Doch, das könntest du.

Sara Ich will es nicht. (Sara weint)

Jeremy Sara. Was? Was ist los?

Sara (Pause) Ich glaube, sie hat jemand anderen.

Jeremy Neeeeein. Das macht überhaupt keinen..... nein.

Sara Ich habe mich in letzter Zeit furchtbar verhalten - war all das, was ich nicht sein will – kalt - schneidend - schweigsam. Ich kann kaum mit ihr sprechen, weil ich Angst davor habe was ich sagen werde....

Jeremy Oh Sara.....

Sara Andauernd fragt sie mich, was ist los - was ist los - und ich will nicht so klingen als würde ich sie beschuldigen.

Jeremy Tu das ja nicht - das ist das Schlimmste was du machen kannst.

Sara Nein - Betrügen ist das Schlimmste und wenn es das ist, was sie tut, dann.....

Jeremy Ich glaube nicht..... nein - ich glaube nicht, dass sie dich betrügt.

Sara Ist das dein Instinkt oder redest du mit ihr?

Jeremy Wann würde ich je mir ihr sprechen ?

Sara Das ist keine Antwort. Hat sie dich angerufen?

Jeremy Nein! Warum sollte sie....

Sara Hast du sie angerufen?

Jeremy Ich? Leslie anrufen? Nein. (Pause)
Was lässt dich vermuten, dass sie dich Betrügt?

Sara Sie.... sie.... sie ist distanziert - arbeitet bis spät in die Nacht.
Ruft weniger zuhause an.

Jeremy Sie ist Vizepräsidentin einer Bank!

Sara Es ist eine kleine Bank.

Jeremy Sara - sogar kleine Banken haben Probleme, die Überstunden erfordern.
du arbeitest zu Hause - machst dein Web-Design - du hast nicht die gleichen.....

Sara Na und? Ich bleibe auch in meiner Arbeit stecken- ich seh die Stunden vorüber gehen, wenn ich..... nur weil ich meine Stunden zu Hause abarbeite, heißt das nicht....davor hat sie öfter angerufen und ich will sie nicht in der Bank anrufen.

Jeremy Könnte es nicht einfach sein, dass ihr euch aneinander gewöhnt, eine Routine gefunden habt....

Sara Routine muss nicht unromantisch sein - es gibt Wege....

Jeremy Sara. (Pause) du und ich - du und ich haben das gleiche Problem - wir wollen, dass alles auf einem Niveau bleibt, das keiner halten kann - niemand außer dir und mir - und wir sind inkompatibel.

Sara Wir sind kompatibel.

Jeremy Ich kann dich nicht in den Wahnsinn treiben wie es Leslie zu können scheint. Und die meisten von uns wollen sich mit der Person niederlassen, die uns in den Wahnsinn treiben kann - nicht mit jemanden der kompatibel ist. Und....ich versteh das.

Sara Sie treibt mich nicht in den..... ich meine - sie macht mich....aber - wir sind gut zusammen - wirklich. Ich liebe Leslie, aber....(Stille) die Briefe die sie mir davor geschrieben hat - und ich weiß, wenn man sich verliebt, wirft man sein eigenes Licht auf die Person, in die man sich verliebt hat, was ich getan habe - und das Licht mit dem sie mich übergossen hat, hat mich veranlasst sie noch inniger zu lieben. Und ich frage mich, ob sie jetzt jemand anderen mit diesem Licht übergießt.

Jeremy Abgesehen von dem Fluch der Routine - da muss es doch noch etwas anderes geben, dass dich das vermuten lässt. (Stille - Sara vermeidet Blickkontakt) Was?

Sara Ich schäme mich.

Jeremy Warum?

Sara Kann ich dir nicht sagen.

Jeremy Doch, das kannst du.

Sara Du kannst es niemanden erzählen.

Jeremy Weißt du, wie viele deiner Geheimnisse ich kenne?

Sara Ich habe den überblick verloren.

Jeremy Und wie viele du von mir?

Sara G.D.S. Gleichgewicht des.....

JeremySchreckens. richtig (Sara geht zu ihrem Mantel und holt einen Brief hervor)

Sara Ich habe das hier gefunden.

Jeremy Wo?

Sara Ich bin furchtbar.

Jeremy Du hast geschnüffelt.

Sara Er war in ihrer Tasche - der innen Tasche ihres Mantels.

Jeremy Sie trägt einen Sport Mantel?

Sara Es ist eine Art von Jacke.... Um Himmel´s Willen, es ist eine weiblich Jacke Jeremy.

Jeremy Hast du den Brief gelesen?

Sara Nein. Ich hab nur gesehen was auf dem Briefumschlag steht.

Jeremy Was?

Sara Ein Wort.

Jeremy Nur ein Wort?

Sara Ich kann es kaum aussprechen. Wie letzten Monat- als du das Wort Zuhause nicht sagen wolltest. (Sie zeigt ihm den Briefumschlag. Er liest was darauf steht)

Jeremy Oh. „Du.“

Sara Wer zur Hölle gibt ihr einen Brief nur mit einem „Du“ auf dem Briefumschlag? Ich habe gezittert. Ich konnte den Brief nicht lesen. Ich kann den Brief nicht Lesen.

Jeremy Willst du, dass ich ihn lese?

Sara Nein!

Jeremy Was willst du damit tun?

Sara Ihn ignorieren.

Jeremy Kannst du das?

Sara Nein.

Jeremy (Pause) Erinnere dich was du mir gesagt hast, als ich dachte....

Sara Ja - als du dachtest, dass deine schreckliche Exfrau eine Affäre hat....

Jeremy du hast gesagt ich muss warten bis sie es mir erzählt - dass ich nicht fragen soll oder.....

Sara Ich erinnere mich - ich habe gesagt, es liegt an ihr, dir das zu sagen, wovor du Angst hast zu fragen. Lass sie es durchleiden - wenn sie denn eine Affäre hat.

Jeremy Und du musst jetzt das gleiche tun. Und ich würde Leslie niemals schrecklich nennen.

Sara Weil sie es nicht ist.

Jeremy Sie ist verschlossen.

Sara Eingenommen.

Jeremy Von ihrer Arbeit.

Sara Und von einer anderen Frau.

Jeremy Vielleicht ist es nur ein wunderbarer Freund - oder Mitarbeiter, der das geschrieben hat. Du weißt schon wie- Hey Du. Oder oohh du - du Teufelskerl.

Sara Nein - das hier ist „Du“ – sinnlich - mysteriös und leidenschaftlich. Ich sehe es an der Tinte und den Kurven der Buchstaben.

Jeremy Du bist normalerweise nicht so eifersüchtig.

Sara Ich weiß, aber ich bin auch nur aus Fleisch und Blut - ich bemerke, wenn die Kerzen herunter brennen - oder die Telefongespräche knapp und nicht so ausgedehnt sind - oder wenn sie zu oft „was“ sagt, als ob sie nicht zuhört - ich bemerke das.

Jeremy Und das hat dich veranlasst herum zu schnüffeln?

Sara Ich bin widerlich.

Jeremy Du willst nur Gewissheit.

Sara Das ist alles. Ich will wissen, was los ist.

Jeremy Und du willst nicht fragen.

Sara Weißt du wie das klingen würde? „so Leslie - was ist los?“

Jeremy Das ist ein bisschen so wie- „was tun wir hier eigentlich?“

Sara Hast du das jemals gefragt?

Jeremy Ja - und ich wurde es gefragt. Und im Übrigen. Was tun wir hier eigentlich?

Sara Ich weiß es nicht. Ich weis nicht, was du und ich hier tun.

Jeremy Ich bin bereit.

Sara Hmm. (Stille)

Jeremy Verdienst du genug Geld ohne Leslie, um....

Sara Ja - ja ich könnte....

Jeremy Weil das hier ist etwas, das du willst - mit oder ohne Leslie.

Sara Aber lieber, viel lieber mit Leslie.

Jeremy Aber nicht unmöglich ohne Leslie.

Sara Ich will ohne Leslie nicht daran denken.

Jeremy Und ich werde Teil sein, von was auch immer....

Sara Ja - ja ich will, dass du Teil davon bist. Ich habe dir gesagt....

Jeremy Ich weiß - ich will nur sichergehen - das ist alles....

Sara Aber im Alltag - würde Leslie....

Jeremy Was hat sie gesagt, als du ihr klar gemacht hast, dass du ein Baby willst?

Sara Ich kann mich nicht erinnern.

Jeremy Na das ist aber nicht gut.

Sara eben.... ich kann mich nicht mehr an die genauen Worte erinnern. Ich weiß sie ist begeistert. Ich bin mir sicher. Ich weiß, dass sie begeistert davon ist.

Jeremy Du hast gerade eben erst gesagt, sie ist ausgeglichen.

Sara Sie ist zurückhaltend.

Jeremy Vielleicht hat sie Angst, dir gewisse Dinge zu erzählen.

Sara Zum Beispiel, dass sie eine andere hat.

Jeremy Oder das ist der Grund, warum sie eine andere hat - die Dinge die sie dir nicht erzählen kann, kann sie der andern Frau erzählen - wenn es denn eine andere Frau gibt.

Sara Kann ich das hier ohne sie schaffen?

Jeremy Sara - allein erziehende Mütter gibt es auf der ganzen Welt. Du willst ein Kind. Leslie hin oder her - du möchtest Mutter sein. Ich will, dass du Mutter wirst - gerade wo ich dabei bin, meine zu verlieren....

Sara Du verlierst sie nicht....

Jeremy Sara - hör auf damit- du hast sie gesehen. Sie ist dabei zu gehen.... sie ist fast schon gegangen.

Sara Augenblicke hier und da.

Jeremy Hier und da - selten

Sara Aber lieb.

Jeremy Verletzt mehr - ich frage mich ob diese Momente, wenn sie wieder... wieder auftaucht, auch nachts passieren - wenn sie alleine ist - und länger anhalten - und sie sich fragt, wo sind meine Kinder? Wieso bin ich hier? (Er schüttelt den Kopf) Ich kann das jetzt nicht.

Sara Tut mir leid - tut mir Leid - wir werden zu ihr gehen - wir werden einen guten Besuch haben - wir gehen sicher, dass deine Mutter weiß....dass du an sie denkst....

Jeremy Hast du das Martiniglas?

Sara In meiner Tasche.

Jeremy Du trägst es herum wie den Abendmahlkelch - wie den heiligen Gral.

Sara Ich habe es vorsichtig eingepackt.

Jeremy Luftpolsterfolie, richtig?

Sara Wie hast du das gewusst?

Jeremy Ich weiß das. Ich weiß, wie du das Pausenbrot für das Kind einpacken wirst - oder welche Anzihsachen, du für die Ferien packen wirst. Ich weiß, wie du die Wäsche falten, mit den Hausaufgaben helfen und wie du Ratschläge für ein Date geben wirst.

Sara Als ob ich ein Experte bin. Ich kann nicht einmal jemanden, mit dem ich zusammen leben, halten.

Jeremy Na ja - Lektion gelernt - wenn du sie verlieren solltest.

Sara (Pause) Auch, wenn ich sie verlieren sollte - ich..... ist mir egal.... ich.... verdammt - jetzt bin ich wütend auf sie - ich bin wirklich wütend. Ich brauche sie nicht - wirklich nicht. Ich kann eine Mutter sein - eine gute Mutter - die weltbeste Mutter, ohne Leslie.
(Jeremy beginnt den Reißverschluss seiner Hose zu öffnen)

Jeremy Warte draußen - oder dreh dich um - oder schau zu - ist mir egal.

Sara Warte. (Jeremy hält inne)

Jeremy Was?

Sara (Pause) Schaff ich das wirklich ohne sie?

Jeremy Ja. Ja!

Sara Ich muss es wissen.

Jeremy Was?

Sara Dass ich es schaffen kann.

Jeremy Du wirst herausfinden, dass du es kannst. Es zu tun wir dir zeigen, dass du es kannst.

Sara Aber alleine. Kann ich alleine mit den Beulen und Kratzern und Arztbesuchen und Schulfreunde die vielleicht gemein sein werden fertig werden? Kann ich, wenn ich auf mich alleine gestellt bin, hören „ Ich hab

mir nicht ausgesucht geboren zu werden“ oder „ Ich hasse dich, ich hasse dich?“

- Jeremy Du erwartest aber nicht, das sofort zu hören ?
- Sara Nein - und ich werde es vielleicht nie hören - vielleicht werde ich hören - „ bleib hier Mami“- oder „ Ich will mit dir gehen“- oder „ Wieso ist Papas neue Freundin so komisch“?
- Jeremy Ich werde nie mehr eine Freundin haben.
- Sara Doch das wirst du.
- Jeremy Nein. Ich mag es, alleine zu sein.
- Sara Glaub Ich nicht.
- Jeremy Doch.
- Sara Ich bin diejenige, die nie mehr eine Freundin haben wird.
- Jeremy Weil du Leslie liebst.
- Sara Trotzdem ich dabei bin sie zu verlieren.
- Jeremy Nicht trotzdem - gerade deswegen - das ist ja das Verrückte oder nicht? So ist es - du liebst jemanden am stärksten, wenn du dabei bist ihn zu verlieren. (Pause) Aber du musst sie nicht verlieren - du kannst um sie kämpfen. Das ist eine Option, oder nicht?
- Sara Das bringt nichts. Das endet immer im Streit. „ Warum muss ich um dich kämpfen?“ „ warum?“.... „ warum?“ all diese unmöglichen Fragen.
- Jeremy Notwendig - wenn du willst, dass sie....
- Sara Witzig.
- Jeremy Was?
- Sara (Pause) Ich dachte, du willst dass.... ich mit ihr Schluss mache.
- Jeremy Wirklich?
- Sara Damit wir im gleichen Boot sitzen - damit du meine Kinsey Skala testen kannst.

Jeremy Ich habe deine Kinsey Skala seit 5 Jahren nicht mehr getestet. Das bedeutet nicht, dass ich.... du weißt schon....wenn wir es tun müssten.... ich meine - du bist immer noch sehr.... ich muss das nicht sagen- du weißt das.

Sara (Pause- entschieden) Lies den Brief.

Jeremy Für mich?

Sara Nein. Lies in mir vor. Lies jedes Wort.

Jeremy Bist du dir sicher?

Sara (Pause) Ja. Lies den Brief und dann werden wir sehen, ob ich kämpfen sollte.... um sie. .
(Jeremy nimmt den Brief aus dem Umschlag. Er faltet den Brief auseinander. Er liest den Brief für sich. Er ist sichtlich bewegt. Er schüttelt den Kopf)
Laut. Lies es mir Vor. Ich will es hören

Jeremy Sara.

Sara Was?

Jeremy Dieser.... dieser Brief....

Sara (Pause) Ja? Was? Was?

Jeremy Wieso hast du es nicht erkannt?

Sara Was erkannt?

Jeremy (Pause) Der Brief....

Sara Was ist mit dem Brief?!

Jeremy Er ist....von dir.(Stille)

Sara Ist er nicht.

Jeremy Das ist deine Handschrift. Das ist dein Brief an Leslie
Im Frühling vor zwei Jahren. Vielleicht tippst du so viel, dass du deine eigene Handschrift nicht wieder erkennst. Aber du hast dieses „DU“ geschrieben.

Sara Ich schreibe immer Leslie auf den Umschlag.

Jeremy Dieses mal nicht. Nicht vor zwei Jahren.

Sara Das kann nicht sein. Ich hätte nie...

Jeremy hast du aber. Das ist dein Brief an sie. Sie trägt ihn mit sich rum.

Sara Nein. (Er hält ihr den Brief hin - sie nimmt den Brief - liest ihn. Sie weint)

Jeremy Hör auf zu weinen. Geh nach draußen. Komm in fünfzehn Minuten wieder. (Sara ab. Er öffnet seine Hose)

(Licht fährt runter)

SZENE 5

(Drei Wochen später - Sara und Jeremy beide an ihren Handys)

Jeremy Wo bist du? Welche Insel?

Sara Es ist nur ein verlängertes Wochenende.

Jeremy Hast du eine gute Zeit?

Sara Wundervoll. Sie ist so entspannt.

Jeremy Und du?

Sara Ich bin immer entspannt. (Er lacht)
Hey das stimmt! Was ist mit deinem Lachen los? Es klingt komisch.
Dieses Lachen ist....

Jeremy Ich lache weil du gesagt hast, dass du immer....

Sara Ich weiß. Das hab Ich kapiert. Aber der zweite Schwall - das ist das.....

Jeremy Du hast nichts gehört....

Sara Doch das hab Ich. Ich habe etwas gehört - irgendetwas stimmt hier nicht.

Jeremy Es ist alles in Ordnung - perfekt.

Sara Das Geschäft läuft gut?

Jeremy Ausgezeichnet. Bist du am Strand?

Sara „ Ausgezeichnet?“ „ Perfekt?“ der Ton gefällt mir gar nicht.

Jeremy Sonnencreme? Hast du....

Sara Ja. Ja.

Jeremy Gibt es dort BIO Sonnencreme?

Sara Halt die Klappe.

Jeremy Was?

Sara Wo treffen wir uns das nächste Mal?

Jeremy Ich werd dir Bescheid geben.

Sara Ich denke bei dir wäre.....

Jeremy Geh Schwimmen.

Sara Das werde Ich. Wo treffen wir uns?

(Blackout)

SZENE 6

(Hotel Zimmer in der Stadt- zwei Wochen später)

- Sara Wieso dieses Mal ein Hotel?
- Jeremy Ich habe mir gedacht.... ich dachte mir, vielleicht können wir.... du weißt schon - ein Museum - oder ein Konzert am Abend.....
- Sara Jeremy - Die Stadt ist toll, aber ich bin momentan nicht all zu sehr an einem Kulturprogramm interessiert. Ich hätte es vorgezogen in deiner hellen Küche ein Abendessen zu kochen. Ein Besuch bei deiner Mutter wäre nett gewesen.
- Jeremy Nett?
- Sara Wichtig.
- Jeremy Schmerzvoll.
- Sara Beides - und ich wäre mit dir dort was es einfacher für dich macht, hast du gesagt. Ich weiß nicht genau, wieso wir hier sind anstatt bei....
- Jeremy (Pause) Ich habe dir nicht....ich habe dir nicht....
- Sara Du hast mir nicht was?
- Jeremy Ich habe es dir am Telefon nicht erzählt.
- Sara (Pause)Du enthälstst mir Information vor?
- Jeremy Nicht jetzt.
- Sara Was ist es? (Pause) Du bist nicht etwa krank?
- Jeremy Nein.
- Sara Deine Mutter?
- Jeremy Mit ihr ist alles.... in Ordnung - unverändert.
- Sara Du hast die Firma verkauft ?
- Jeremy Niemals.

Sara Hätte ich auch nicht von dir gedacht.

Jeremy Ich.... ich habe mich verliebt. (Stille)

Sara Du.... innerhalb eines Monats?

Jeremy Wochenende.

Sara Und du erzählst mir das jetzt erst?

Jeremy Ich erzähls dir.

Sara Welches Wochenende?

Jeremy Das erste - nachdem du bei mir warst.

Sara (Pause)Verliebt.

Jeremy (Pause) Was?

Sara In einem Wochenende?

Jeremy Na und? So was passiert....so etwas ist möglich.(Pause)

Sara möglich - aber passiert so etwas wirklich - kann es....

Jeremy Was?.... andauern?

Sara Ja. Von einem Wochenende - denkst du es wird....

Jeremy Ich weiß, dass es andauern wird.

Sara Das fühlt sich am Anfang immer so an.

Jeremy Und wenn schon - ich bin am Anfang und mir gefällt es....
und ich.... wieso lässt du es so belanglos klingen?

Sara Was? Das tu ich überhaupt nicht....ich höre zu.

Jeremy Du wertest.

Sara Nein, da stimmt nicht! Hör auf.

Jeremy Ich werte deine verkrampften Romantik-Anfälle auch nicht.

Sara Denkst du, das war das Wochenende mit dieser neuen Frau? Ein
verkrampfter Anfall?

Jeremy Nein - deine. Deine romantischen....ich habe niemals deine Impulse mit einer anderen Person gewertet.

Sara Oh - meine Impulse sind spastische Anfälle und deine sind Anfänge.

Jeremy Gib der Sache wenigstens eine Chance.

Sara In Ordnung. Wenn du das tust - werde ich es auch.

Jeremy Ich bin.... ich.... sie ist eine wunderbare Person - liebevoll- und-Intelligent.

Sara Hast du schon mit ihr geschlafen?

Jeremy Ich bin....weißt du - ich bin mir nicht sicher, ob ich mit dir über diesen Teil sprechen möchte....

Sara Wieso nicht?

Jeremy Die Art und Weise wie du fragst....

Sara Ich musste noch nie fragen. Seit wann erzählst du mir nicht mehr sofort wenn du mit jemanden geschlafen hast?

Jeremy Es ist ihr gegenüber nicht fair....

Sara Ihr gegenüber? Du kennst mich wie lang? und du kennst sie seit zwei Minuten und es ist ihr gegenüber nicht fair, dass du mir erzählst, was du mir immer schon erzählt hast?

Jeremy Sie kennt dich nicht seit Jahren....

Sara Und das gibt..... also hat sie jetzt Priorität?

Jeremy Es ist respektvoll. Willst du nicht, dass ich sie respektiere?

Sara Mir zu sagen, dass sie eine sexuelle Person ist wäre kein Zeichen der Respektlosigkeit. (Pause) Was arbeitet sie?

Jeremy Sie ist Dermatologin.

Sara Oh. (Pause) Die Haut ist das größte Organ deines Körpers. Das wusstest du, oder?

Jeremy Ja. Das wusste ich.

Sara Also wusstest du, dass die Haut ein Organ ist?

Jeremy Natürlich wusste ich das.

Sara Hast du ihr gesagt, dass du das weißt?

Jeremy Das wäre.... nein - ich wollte nicht vor ihr angeben. Würdest du wollen, dass ich vor ihr angebe?

Sara Bist du wegen deiner Haut zu ihr gegangen?

Jeremy Was ist verkehrt mit meiner Haut?

Sara Gar nichts. Von dem her zu urteilen, was ich sehe, siehst du klasse aus - aber ich habe nicht deine ganze Haut gesehen. Sie schon - davon gehe ich jedenfalls aus.

Jeremy Wir haben uns auf einer Party eines Freundes kennen gelernt und sie war nun mal Dermatologin.

Sara Auf der Feier? Und sonst ist sie keine Dermatologin?

Jeremy Was ich gemeint habe, Sara ist, dass.... ich war Überrascht.

Sara Dass sie Dermatologin ist? Warum?

Jeremy Sie ist sehr gutaussehend.

Sara Gutaussehende Mädchen können keine Doktoren sein?

Jeremy Ich weiß - ich gebe vor dir zu, dass ich überrascht war und gleichzeitig schockiert darüber, dass ich überrascht war.

Sara Ich hoffe, du hast deine Überraschtheit vor ihr versteckt.

Jeremy Ich bin mir sicher, jeder ist überrascht, wenn sie erwähnt, dass sie ein Doktor ist.

Sara Aber können sie es mit dem gleichen schlechten Gewissen zugeben, wie du?

Jeremy Ich habe kein schlechtes Gewissen - ich sehe es als.... als eine Chance, Dinge über mich zu lernen und das tue ich mit ihr.

Sara Aber hauptsächlich über das größte Organ des Körpers.

Jeremy Sara - weißt du - nein ich will nicht....

Sara Was? Was mache ich den?

Jeremy Das ist deine Methode, sie in eine gewissen Schublade zu schieben....und nein, das gefällt mir gar nicht.

Sara Das stimmt nicht.

Jeremy Du solltest nicht so über sie sprechen.

Sara Ich versuche nur....

Jeremy Du versuchst was?

Sara Es leicht zu halten.

Jeremy Was, wenn es das nicht ist? Was, wenn meine Verliebtheit nicht leicht ist - was, wenn es wichtig - und.... und.... was, wenn es mehr bedeutet ,als nur eine Gelegenheit für dich sich darüber lustig zu machen?

Sara Jeremy - das war nur Spaß. Ich war nicht respektlos. Mein Gott - hast du schon einen inneren Heiligenschein für sie?

Jeremy Ich würde nicht so über Leslie sprechen.

Sara Das kannst du - würde mir nichts ausmachen - weil sie mir Sachen über meine Haut beibringt - massiert mich - nimmt Mandel-Öl - reibt meinen ganzen Körper ein - von daher na klar - ich werde dir alles über unsere Haut erzählen, was du wissen willst. (Pause) Wie schaut sie auf deine Haut?

Jeremy Was meinst du?

Sara Als Dermatologin - schaut sie auf deine Haut wie auf ein Feld voller sinnlicher Möglichkeiten oder inspiziert sie dich?

Jeremy Ich mach das nicht mit.

Sara Warum nicht? Warum kannst du mir nicht über....wie heißt sie?

Jeremy Elyse

Sara Elyse - wie Elysische Felder Elyse?

Jeremy Ich weiß nicht ob der Name daher stammt.

Sara Du hast sie nicht gefragt? `

Jeremy Nein. Wer weiß, was sich ihre Eltern gedacht haben als sie den Namen ausgewählt haben.

Sara Vielleicht dachten sie, ihr Kind wäre ein Liebling der Götter.

Jeremy Siehst du, wie du dich über sie lustig machst.

Sara Das stimmt nicht....ich.... (Pause) ich hab dich gewarnt, dass das passieren wird? Es ist nur....

Jeremy Wann? Wann hast du mich gewarnt?

Sara Du hast vor ein paar Monaten gesagt - während des Zusammenbruchs deiner Mutter. „Ich will mich nicht verlieben.“ Und Ich habe gesagt das ist gefährlich.

Jeremy Hast du das? Ja - das hast du.

Sara Und du hast es mir nicht abgekauft.

Jeremy Und wenn schon. Ich habe mich verliebt. Ob ich das gewollt habe oder nicht gewollt habe - das heißt nicht, dass es deswegen passiert ist. Die richtige Person ist aufgetaucht.

Sara „Aufgetaucht?“ wie eine Erscheinung? Sind alle Party Gäste auf einmal verschwommen und ihr beide....

Jeremy Nein Sara - nein. (Pause)
Schau - Leslie und du, ihr habt eine Routine und diese Art von Gespräch niemand will dass.... so sehr du mich.... gern hast - niemand will das gerne hören. Man fühlt sich ausgegrenzt und ist genervt von dieser Art Gespräch.

Sara War sie schon einmal verheiratet?

Jeremy Hmmm. Ich glaube, ich will über sie keine Fragen mehr beantworten. Ich wollte es dir - persönlich sagen - und nicht übers Telefon, weil - na ja sie.... Elyse hat ein....(Pause)

Sara Ein Was?

Jeremy Elyse.... na ja wir haben darüber gesprochen - und....(Pause)

Sara Jeremy.

Jermeý (Pause) Elyse hat ein Problem mit dem, was wir tun - oder versuchen zu tun.

Sara Elyse hat ein.... du hast ihr erlaubt, ein Problem damit zu haben?

Jeremy Was willst du, dass ich tu? Ihr nicht erlauben, eine eigene Meinung zu haben?

Sara Sie kann so viele Meinungen haben wie sie will...
und - was hast du gesagt, als sie....ich hoffe du hast gesagt, „ aber Elyse, meine geliebte du verstehst nicht was das bedeutet - es ist unmöglich innerhalb eines Wochenendes oder eines Monats oder in den nächsten 40 Jahren zu verstehen, was zwischen mir und Sara ist.“

Jeremy Ich konnte ihre Gedanken nachvollziehen - ihre Sorgen - sie hat gute Fragen gestellt.

Sara Fragen, die du oder ich nicht gestellt haben?

Jeremy Viele der gleichen und einige andere.

Sara Die da wären?

Jeremy Was für Auswirkungen es für uns hätte, wenn wir - sie und ich - wenn sie und ich Kinder bekommen würden?

Sara Das macht ihr Sorgen?

Jeremy Es macht ihr keine Sorgen.

Sara Es stört sie?

Jeremy Sie ist eine fürsorgliche Person - die denkt -

Sara Und sie denkt, wir sind verrückt.

Jeremy Nein!

Sara War es dir peinlich, ihr das zu erzählen....

Jeremy Nein, überhaupt nicht - nein.... sie hat mich gefragt....

Sara Was? Was hat sie gefragt?

Jeremy Ob ich Kinder habe.

Sara Hätte das einen Unterschied für sie gemacht?

Jeremy Nein....

Sara Weil sie auch in dich verliebt ist.

Jeremy Ja - sie - wir sind beide verliebt - ineinander.
Und ich hatte gehofft du würdest dich... darüber freuen.

Sara Na ja.... das würde ich, wenn ich mehr über diese Dermatologin wüsste die ein Problem hat mit dem was du und ich....

Jeremy Sie hat kein Problem damit....sie ist....

Sara Es geht sie nichts an.

Jeremy Ich glaube, das liegt an mir zu entscheiden, ob es sie etwas angeht oder nicht. (Pause) Ich habe sie gefragt.

Sara Wie sie darüber denkt?

Jeremy Ja - ich wollte es wissen.

Sara Und was bedeutet das?

Jeremy Es verändert einiges, oder nicht?

Sara Nein – nein - und um ihrer guten und offensichtlichen Frage eine offensichtliche Antwort zu geben - Wenn du und Elyse zusammen bleiben solltet, was wie mir meine übersinnlichen Kräfte jetzt schon sagen, nicht der Fall sein wird - aber sollte ich falsch liegen und ihr zusammen bleiben.... dann wirst du und sie..... wenn ihr Kinder haben solltet, werden diese Kinder einen wundervollen Halbbruder oder eine wundervolle Halbschwester haben.

Jeremy Das habe ich ihr gesagt.

Sara Das musstest du ihr sagen? Hast du.... „wundervoll“ gesagt?

Jeremy Nein - das ist kein Wort das ich benutze.

Sara Wollte sie ein Foto von mir sehen?

Jeremy Nein.

Sara Denn wenn sie besorgt ist, was für Halbgeschwister ihre perfekten Kinder vielleicht haben werden, dann ist sie wirklich....

Jeremy Genau deswegen bin ich froh, dass wir das nicht am Telefon besprochen haben. Ich hätte schon aufgelegt.

Sara Ich hätte vor dir aufgelegt.

Jeremy Wieso Streiten wir? Einer der Gründe warum ich es für eine gute Idee hielt ein Kind zu bekomme..... dir und Leslie zu helfen, ein Kind zu bekommen ist, dass ich dachte du und ich würden nicht streiten.

Sara So wie du und Elyse streiten werden in etwas sechs oder sieben Monaten - Vielleicht früher.

Jeremy Leidenschaft.

Sara Hat zwei Seiten.

Jeremy Und du und ich haben keine Leidenschaft - deshalb sollten wir uns nicht Streiten.

Sara Wir haben eine leidenschaftliche Freundschaft.

Jeremy Aber du willst nicht, dass ich an dich denke wenn ich....

Sara Jetzt kannst du ja an Elyse denken - entweder als Erinnerung oder Phantasie, kommt drauf an was passiert oder nicht passiert ist....

Jeremy An was auch immer ich denke ich werde es dir nicht sagen.

Sara Ich werde dich nicht fragen.

Jeremy Oh doch, das wirst du.

Sara (Pause) Weiß sie, dass du hier bist?

Jeremy Sie weiß bescheid.

Sara (Pause)Sie sieht mich als Bedrohung.

Jeremy Das tut sie nicht.

Sara Ich kenne Frauen.

Jeremy Du kennst.....? wenn ich sagen würde....

Sara Würdest du nicht weil dem nicht so ist.

Jeremy Ich glaube nicht, dass es nur einen Typ Frau gibt. Elyse, du, Leslie meine Schwester. Alle verschieden - ich würde nicht...ich würde niemals sagen „oh ihr Frauen“- als ob ich.... Fakten kennen würde - etwas, das man auf alle Frauen anwenden kann.

Sara Ich kann das. Ich bin eine Frau - ich Schlafe mit einer Frau - ich kenne Frauen und wir sind....wir hauen uns nicht auf die Brust, aber wir beschützen unsere Beute und verteidigen unser Revier auf alle mögliche Art und Weise. Elyse errichtet jetzt schon ihre Höhle mit dir und ich bin ein vor ihr dagewesener Eindringling und sie nimmt die Verfolgung auf.

Jeremy Was hätte sie denn sagen sollen als ich es ihr erzählt habe....?

Sara wunderschön - sie hätte einfach nur sagen sollen - wunderschön. Es sei denn, das ist ein Wort, das auch sie nicht benützt.

Jeremy Das hat sie nicht gesagt.

Sara Wie kannst du dann mit ihr zusammen sein? Wie kannst du so jemanden lieben?

Jeremy Wie? Das ist eine unmöglich zu beantwortende Frage.

Sara Es ist eine natürliche Frage - es mag sein, dass es unmöglich für dich ist eine Antwort darauf zu finden.

Jeremy Nein. Die Frage selbst ist unmöglich. Sogar absurd. „Wie?“ es gibt kein „wie“- es ist.... neben all den Eigenschaften, die sie hat ist sie eben auch eine Person, die Fragen stellt.

Sara Die „ möglich“ sind, im Gegensatz zu meinen Fragen, die unmöglich sind?

Jeremy Es sind verständliche Fragen.

Sara Von einer Person, die nicht versteht, was wir tun. Sie ist eine sensible Person, die denkt was wir tun ist verrückt.

Jeremy Sie ist traditionell.

Sara Hübsch – sexlos - und traditionell.

Jeremy Sie ist nicht sexlos.

Sara Also habt ihr.... was der Grund ist, weshalb sie dich herum diktiert und dir dein leben vorschreibt. Wenn sie wirklich traditionell wäre, hätte sie bis nach der Hochzeit gewartet, um mit dir Sex zu haben.

Jeremy Ich hab nie gesagt, dass wir Sex hatten.

Sara Ich nehme jetzt an, dass ihr das habt.

Jeremy Ich werd's dir nicht sagen.

Sara Warum nicht?

Jeremy (Pause) Ich weiß nicht.

Sara Hast du ihr versprochen, dass du es mir nicht sagen wirst?

Jeremy Ich werde das nicht beantworten, weil das eine Antwort auf deine erste Frage wäre.

Sara Nein - jetzt kapier ich das. Die Sache - dieses Wochenende mit Elyse....

Jeremy Es ist kein Wochenende....

Sara Oder ein Monat.

Jeremy Und es ist keine „Sache.“ Es ist....

Sara Es ist sexuell.

Jeremy Was?

Sara Du bist kein One-Night-Stand Typ.

Jeremy Ein Kompliment - endlich.

Sara Das ist weder ein Kompliment noch ist es eine Beleidigung. Manche Menschen mögen One-Night-Stands. Du kannst es nicht zugeben also musst du es sozial akzeptabel machen. Ich glaube du, und Elyse, ihr habt Sex gehabt – massenhaft - weil du es willst - nicht weil du verliebt bist.

Jeremy Ich bin verliebt! Wieso kannst du nicht....

Sara Aber Jeremy, in einem Monat - kann sie in einem Monat, das verändern, worüber wir seit Jahren nachdenken? (Pause) Hast du ihr versprochen mir zu sagen, dass wir das hier nicht tun werden?

Jeremy Ich habe ihr darüber kein Versprechen gegeben. Sie hat mich nicht danach gefragt.

Sara Was hat sie gesagt?

Jeremy „Denk drüber nach.“

Sara Sie hat dir gesagt, du sollst darüber nachdenken. (Pause)
Ich will Elyse gegenüber nicht feindselig wirken - weil ich das nicht bin. Wirklich nicht. Das bin ich nicht....

Jeremy Sag' s nur immer wieder, vielleicht wird's dann wahr.

Sara Ich bin nicht feindselig. Aber was denkt sie, hast du die ganze Zeit gemacht? Weil sie jetzt in deinem Leben ist, bist du auf einmal in der Lage wirklich nachzudenken? Was hast du gesagt, nachdem sie dich gewarnt hat, dass du darüber nachdenken sollst?

Jeremy Sara - sie hat mich nicht gewarnt. Sie....

Sara Beraten. Nachdem sie dich beraten hat - vorsichtig gemahnt hat - was hast du gesagt?

Jeremy Ich habe gesagt, dass ich mit dir sprechen werde.

Sara Und das hat sie beruhigt?

Jeremy Sie war nicht aufgebracht.

Sara Und wieso willst du mit mir „sprechen“ ?

Jeremy Es hat sich einiges verändert.

Sara Es hat sich überhaupt nichts verändert.

Jeremy Verliebt sein verändert einen nicht?

Sara Ich fühl mich wie in einer Schulberatung.

Jeremy Du kanntest mich in der Schule.

Sara Und du benimmst dich wieder wie damals - in deinem Alter.

Jeremy (Pause) JA!

Sara Hör auf zu lächeln.

Jeremy Das ist mal ein netter Wunsch von einem geliebten Freund. „ Hör auf zu Lächeln.“

Sara Wie ein Idiot.

Jeremy Wie hättest du denn gerne, dass ich lächle - ironisch? Nein - dann bin ich eben ein Idiot. Und Ich lächle genau so - für eine Weile.

Sara „ Für eine Weile“ Gott sei Dank - ein Moment der Realität.

Jeremy Vielleicht für immer.

Sara Und schon wieder weg.

Jeremy Lass mich für einen Moment weg sein.

Sara Sei jetzt hier - dann kannst du wieder weg sein - wenn es das ist, was dich.... glücklich macht.

Jeremy Du willst nicht, dass ich glücklich bin?

Sara Glücklich.... glücklich macht mich nervös.

Jeremy (Pause) Mich auch.

Sara (Mitfühlend) Ich weiß. (Pause) Hat sie..... davon schon etwas gespürt?

Jeremy Ich versuche sicherzugehen, dass sie das nicht bemerkt.

Sara Das bedeutet Arbeit.

Jeremy Macht mir nichts aus. (Stille)
Es war der Brief.

Sara Welcher Brief?

Jeremy Den Brief, den du an Leslie geschrieben hast. Den Brief den sie mit sich herum trägt.
Das ist es, was ich will. Ich will einen Brief von jemandem herumtragen.

Sara (Pause) Oh Jeremy.

Jeremy Ich will so einen Brief schreiben.

Sara Hast du das?

Jeremy Ich habe ein paar...es kommt nicht richtig rüber - ich fange an, aber.... die Wörter sind nicht ausreichend, also werde ich warten.

Sara Das ist gut - warte, bist du wirklich weißt, was du in Tinte niederschreiben willst.

Jeremy Ja.

Sara (Pause) Glaubst du – Jeremy - glaubst du, du wirst sie deswegen verlieren?

Jeremy Nein.... nein glaubst du das?

Sara Wenn Ich Schwanger werde - wenn das Baby wächst, wird sie sich vielleicht daran gewöhnen - sie wird es entweder verstehen oder sie wird sagen - ich kann das nicht. (Pause)
Wenn du sie nicht verlieren willst - wenn du wirklich denkst, dass es..... du weißt schon....dann ernsthaft - ich werde....

Jeremy Ich versteh, warum sie Fragen stellt.....

Sara Es ist ungewöhnlich - was wir....

Jeremy Aber eigentlich auch nicht so ungewöhnlich....

Sara Vielleicht.... vielleicht ist es die Art, wie du über mir sprichst?

Jeremy Ich weiß nicht wie....sie weiß von Leslie.

Sara Trotzdem.... (Pause) wenn mir ein anderer Mann einfallen würde, mit dem ich das hier wollen würde.... wenn es nur darauf ankäme, einen willkürlichen.... aber das ist nicht was ich.... ich kann mir das hier auf keine andere Art und Weise vorstellen.

Jeremy (Pause) Dann.... dann - machen wir weiter.

Sara Wenn du sie deswegen verlierst....

Jeremy Dann.... soll ich sie verlieren.

Sara Es ist nicht einfach, das über jemanden zu sagen, in den man verliebt ist.

Jeremy Geh und mach einen Spaziergang. (Er lockert seinen Gürtel)

Sara Bist du dir sicher?

Jeremy Geh schau dir die Schaufenster an, aber kauf nichts. Ich hab ein Gefühl das es diesmal klappen wird. Dieses Mal wird es klappen.

Sara Jeremy

Jeremy Was?

Sara Ich bin mir nicht sicher warum ich das zugebe aber - dieses mal- ob es klappen wir oder nicht - will ich, dass du an mich denkst.

(Sara ab. Er bewegt sich nicht - Licht fährt herunter.)

SZENE 7

(Drei Wochen später - Sara Zuhause - Jeremy in seinem Auto - Beide am Handy.)

Jeremy Sara....

Sara Hi-

Jeremy Sara - bitte schick mir nicht immer diese....

Sara Diese was? Und willst du nicht erstmal Hallo sagen?

Jeremy Hi – hi – Hallo - bitte hör auf mir diese Gebete oder was auch immer das sein soll , die man in vier Stunden an fünfundzwanzig andere Menschen weiter schicken muss, weil man sonst zu dreizehn Jahren Misere verdammt ist, zu schicken. Ich habe meine Dreizehn Jahre geleistet.

Sara Hör auf - das hast du nicht. Alles kann helfen - mit deiner Mutter- mit Elyse, wenn das....

Jeremy Hart arbeiten – Focus - gutes Urteilsvermögen - kluge Freunde und Mangel an Aberglauben - das wird Helfen.

Sara Jeder der es Schafft, eine Waschmaschine und einen Trockner mit fünfundvierzig Minuten Sonnenlichts zu betreiben....

Jeremy Das ist Physik, was man vielleicht Magie nennen könnte, aber Magie ist nichtschau mal - was passiert, ist folgendes - ich sehe das kleine Gebet oder die Binsenweisheit oder was auch immer es ist - und okay – gut - nette Gedanken - was auch immer - und dann aus dem Nichts werde ich gezwungen, es „weiter zu schicken“, sonst...ich kann „sonst“ gerade überhaupt nicht gebrauchen.

Sara Okay, ist schon gut - schon gut - ich befreie dich von der Schuld und Paranoia und dem Pech, auch wenn du es nicht weiter schickst. Als Sender kann ich das - glaube ich zumindest.

Jeremy Mir wäre es peinlich, dass irgend jemandem in meiner Kontaktliste zu senden. Das würde ich niemandem antun....

Sara Okay – okay - Lösch es.

Jeremy Das hab ich - so schnell als möglich.

Sara Oh - denn je schneller du es löscht, desto kürzer der Fluch?

Jeremy So was in der Art.

Sara Wie geht's Elyse?

Jeremy Warum, weil wir grade von Flüchen sprechen?

Sara Das hab ich nicht gesagt.

Jeremy Bist du Schwanger?

Sara Jeremy - du wärst der dritte der es erfahren würde.

Jeremy Erst du - dann Leslie - und dann....

Sara Genau.

Jeremy Wenn du noch nicht schwanger bist, dann lass uns das nächste mal hier treffen.

Sara (Pause) Oh.

(Blackout)

SZENE 8

(Jeremys Haus- eine Woche später.)

Jeremy Benützt du es richtig?

Sara Ja - es ist nicht schwierig.

Jeremy Soll ich dir Helfen?

Sara Nein - ich schaff das schon.

Jeremy Vielleicht, wenn du einen anderes Wort findest, als „ Samenpflanzer.“

Sara Was gibt es denn für ein anderes Wort?

Jeremy Ein anderes Wort für Samenpflanzer?

Sara Es gibt ein anderes Wort dafür.

Jeremy Ja gibt es. Das wäre dann....ein.... ein Setzholz.

Sara In Ordnung - dann nennen wir es so. Setzholz.

Jeremy Ich war mir letztes Mal so sicher....

Sara Ich auch....

Jeremy Wir geben nicht auf.

Sara (Pause) Hat sie angerufen?

Jeremy Wer?

Sara Jeremy - komm schon - nach welcher anderen „sie“ würde ich denn Fragen? Hat sie dich angerufen?

Jeremy Ich will nicht, dass sie mich anruft.

Sara Tut mir leid.

Jeremy Das muss es dir nicht.

Sara Gibst du mir die Schuld?

Jeremy Ganz und gar nicht. „Fragen zu stellen“, wie sie es formuliert hat - war ihre Art zu sagen - „wage es ja nicht.“ Als sie mich gefragt hat, ob ich es schon einmal getan habe - du weißt schon - das Martiniglas - und als ich ihr gesagt habe, dass ich es einige male getan habe - sie.... naja - ich hätte nicht für eine Sekunde erwartet, dass sie so reagieren würde.

Sara Sie hat dich angeschrien?

Jeremy Leise - zu erst. Mörderisch, leise. Für eine Stunde - dann hat sie....(Pause)

Sara Was hat sie gesagt?

Jeremy Ich will es nicht mal wiederholen.

Sara Dann will ich es nicht Hören.

Jeremy Damals hätte dich nichts davon aufgehalten, herauszufinden was sie gesagt hat.

Sara Hat sie dich überrascht?

Jeremy Es hat mich unerwartet Erwischt. Ich dachte, dass es vielleicht eine Zeit dauern würde und dass sie mich vielleicht letztendlich - respektieren würde - dafür das ich ein Versprechen einhalte, das ich gegeben habe....

Sara Sollte man meinen.

Jeremy Sie war....es war komisch....sie war...und es war keine romantische Wut - so als wenn es eine Nacht der Wiedergutmachung gäben würde. Ich will nicht sagen, dass du recht hattest, aber ohne sie jemals getroffen zu haben, lagst du richtig.

Sara Also sollte ich kein schlechtes Gewissen haben - hab ich aber.

Jeremy Ich bin dankbar. Wenn nicht das - wäre es etwas anderes Gewesen. Ein Foto an der falschen Wand - Wäsche nicht gemacht - Geschirr nicht aufgeräumt - wer weiß?

Sara Du wirst die richtige Frau finden.

Jeremy Mach ich mir keine Gedanken drüber - ich zähl auch nicht darauf. Und es gibt keine richtige Frau.

Sara Ich meinte nicht perfekt-richtig.

Jeremy In dem Fall - bist du die richtige Frau für mich.

Sara Nein - ich bin richtig für Leslie - gut für dich - so wie du gut für mich bist.

Jeremy Inwiefern bin ich denn gut für dich?

Sara Du weißt schon, insofern....

Jeremy Weiß ich nicht. Und ich weiß auch nicht, was mit mir nicht stimmt dass....

Sara Mit dir ist alles in Ordnung....

Jeremy dass ich es nicht hinkriege. Was ich auswähle - was ich will.... hätte sie nicht heiraten sollen - hätte mich nicht in Elyse verlieben sollen - sollte dich nicht wollen - vielleicht gefällt es mir einfach zu wollen. Na, das ist eine Garantie für ein einsames Leben.

Sara Wir finden alle irgendwann den Menschen den wir brauchen.

Jeremy Du hast ihn schon gefunden.

Sara Ja. Aber selbst dann - ich meine, ich danke Gott für Leslie, aber ich muss jede Sekunde aufpassen, dass ich es nicht zerstöre.

Jeremy (Pause) Hast du Leslie jemals von dem Brief erzählt?

Sara Nein! Sollte Ich?

Jeremy Hast du ihn zurück in ihre Tasche getan?

Sara Ja.

Jeremy Sie hat ihn nicht vermisst?

Sara Ich glaube nicht.

Jeremy Ich wette das hat sie. Ich wette sie hat in ihre Tasche gegriffen um ihn nach einer schwierigen Bankverhandlung zu lesen und hat Panik bekommen, als er nicht da war.

Sara (Lacht) Hör auf - der Brief war nur für ein paar Tage weg. Und es ist nicht ihre einzige Jacke.

Jeremy Ich frage mich ob sie in jeder Jacke einen Brief hat.

Sara Ich habe genug geschrieben - also könnte sie.

Jeremy Schreibst du ihr immer noch?

Sara Ja - ich schreibe ihr immer noch Briefe. Ich lege Wert darauf.

Jeremy Warum?

Sara Sollte ich nicht?

Jeremy Nein - ich finde es.... aber warum?

Sara Um sie wissen zu lassen, dass ich mich immer wieder neu in sie verliebe - auf unterschiedliche Weise - nicht so wie am Anfang aber besser - besser.

Jeremy Machst du den Schwangerschaftstest wenn sie dabei ist?

Sara Ja - sie ist dabei.

Jeremy ist sie enttäuscht?

Sara Nein. Sie will nicht... sie will nicht, dass ich ihre Enttäuschung sehe. Sie ist mehr um mich besorgt. Sie ist... sie ist... Gott - es klingt eigenartig - aber Leslie - Super-Banker - ist - lieb.

Jeremy Lieb?

Sara Das ist das Wort, das mir dazu einfällt. Aufmerksam – Morgenkaffe – Abenddetails - alles erledigt. Sie ist aufmerksam und - lieb. Ich bin froh, dass ich sie liebe.

Jeremy Okay - es reicht.

Sara Tut mir leid....

Jeremy Nein - ich bin auch froh - aber ich bin.... Scheiße - wie kommt es, dass du das hinkriegst und ich nicht?

Sara Du kannst das auch hinkriegen! Du bereitest dich vor - du brauchst etwas Zeit. Mach dir keine Sorgen.

Jeremy (Pause) Erinnerst du dich an unser erstes Date - in der Schule?

Sara Das war kein Date.

Jeremy Für mich schon.

Sara Du hast bezahlt.

Jeremy Du hast versucht zu bezahlen.

Sara Ich habe versucht kein Date daraus zu machen. Ich wusste nicht, was ein Date sein soll.

Jeremy Wir sind mit dem Bus nach Hause gefahren.

Sara Du hast das Auto von deinem Vater nicht bekommen. Du hast dafür gesorgt, dass wir ganz hinten gesessen haben - in einem fast komplett leeren Bus.

Jeremy Wir haben rumgemacht. Erinnerst du dich?

Sara Ja.

Jeremy Du hattest beim Küssen deine Augen offen.

Sara Du offensichtlich auch - oder wie wüsstest du sonst, dass meine offen waren?

Jeremy Ich habe meine Augen ein paar mal aufgemacht - aber deine Augen waren weit...

Sara Ich mag es mit offenen Augen.

Jeremy Ich war ganz schön.... perplex, das weiß ich noch.

Sara Was glaubst du, wie ich mich gefühlt habe? Ich hinten in einem Bus einen Jungen küssend - nicht wissend, was das zu bedeuten, oder wie es sich anzufühlen hat.... überlegend, warum es sich nicht im geringsten so angefühlt, wie es die anderen Mädchen beschrieben haben. Das ist wahrscheinlich der Grund warum ich meine Augen offen hatte - nach etwas suchend.... nach mehr. Und ich wahr nervös weil ich eine Zahnspange hatte und weil ich noch nie jemanden mit....na ja ich hab vor der Zahnspange auch niemanden geküsst - vielleicht hab ich einfach nach einem Zeichen des Schmerzens in deinem Gesicht Ausschau gehalten.

Jeremy Der Bus hat die holprigste Strecke zurück genommen.

Sara Frostbeulen und Asphaltlöcher.

Jeremy Meine Mundhöhle war wie zerkleinertes Fleisch am nächsten Morgen.

Sara Tut mir leid.

Jeremy Es hat nicht wehgetan - und es ist schnell geheilt. Wusstest du dass sich alle Zellen im Mundinneren innerhalb von zwei Tagen komplett erneuern?

Sara Ich frage mich, ob das Kind eine Zahnspangen brauchen wird.

Jeremy Ich habe keine gebraucht.

Sara 50 - 50 also.

Jeremy Küsst du immer noch mit.... ich meine küsst du Leslie mit offenen Augen?

Sara Kommt auf das Licht drauf an - oder die Tageszeit - oder meine Laune.

Jeremy Und du hältst nicht nach einem Zeichen von Schmerz Ausschau.

Sara Nein - im Gegenteil.

Jeremy (Pause) Also – Sara - ich hätte da einen Vorschlag.

Sara Nein.

Jeremy Aber ich glaube du benutzt das Ding nicht richtig - das Setzholz - ich glaube du verstehst nicht, wie das Setzholz funktioniert.

Sara Doch.... ich benutze das.... das ist nicht so schwierig.... ich weiß, wie das Setzholz funktioniert.

Jeremy Wieso willst du das hier benützen, wenn ich mein eigenes- persönliches Setzholz immer mit mir trage.

Sara Jeremy!

Jeremy Wir sollten schon längst Schwanger sein.

Sara Es wird passieren.

Jeremy (Pause) Ich erinnere mich als ich deine Brüste im Bus angefasst habe.

Sara Jeremy!

Jeremy Erinnerst du dich?

Sara Nein. Nichts gegen dich.

Jeremy Du erinnerst dich wohl.

Sara Nein, das tu ich nicht - wieso redest du wie ein Siebzehnjähriger?

Jeremy Ich wünschte, ich wäre noch mal siebzehn - und du auch - du warst nicht besorgt darüber mit einem Mädchen zusammen sein.

Sara Du warst besorgter darüber mit einem Mädchen zusammen zu sein, als ich es jemals war.

Jeremy Nur für eine Weile - lass uns darüber nachdenken - oder lass uns nicht darüber nachdenken was es unmöglich macht, das hier auf die Art zu probieren, auf die wir - oder ich es gerne ausprobieren würde.

Sara (Pause) Wie läuft das Geschäft?

Jeremy Du weißt, wie das Geschäft läuft. Es läuft auf Hochtouren. Ich habe zwei neue Mitarbeiter. Ich habe Kunden, die komplett weg vom Netz wollen. Und wir bekommen Designer, so dass die Solarplatten wie Kunstwerke aussehen.

Sara Ich fand immer, dass Solarplatten auf ihr eigene Art und Weise schön sind.

Jeremy Aber man kann sie mit Keramik verkleiden und....warum willst du nicht darüber nachdenken? Weißt du, es passieren alle diese chemischen Dinge, die dir helfen schwanger zu werden, wenn man wirklich....

Sara Es würde alles komplizierter machen.

Jeremy Nein – nein – nein - ich weiß, wie dein Leben ist. Du liebst Leslie.
(Pause) Wäre sie verärgert wenn....

Sara Ich weiß nicht.

Jeremy Du hast sie nie gefragt?

Sara Willst du sie fragen?

Jeremy Nein! Sie was fragen?

Sara Ob sie dich lassen würde....

Jeremy Mich „lassen“ ? Was soll das denn bedeuten? So als ob ich deinen Vater fragen muss ob ich mit dir ausgehen darf?

Sara Mach Leslie nicht zu einem Mann.

Jeremy Hab ich nicht.

Sara Sie ist eine kluge, weibliche Frau - weiblich. Sie ist nicht mein Vater.

Jeremy Klingt aber so. Ich muss sie anrufen und fragen, und dann was?

Sara Vergiss es. (Pause) Ich werde sie fragen.

Jeremy Wirklich?

Sara Ich werde sagen, dass du mich gefragt hast, ob ich sie fragen kann.

Jeremy Was ja stimmt. Und wenn sie ja sagt?

Sara (Pause) Dann werde ich....es mir überlegen.

Jeremy Na ja - das ist Fortschritt.

Sara Fortschritt? Hör auf! Das klingt, als wolltest du mich ins Bett kriegen.

Jeremy Will ich ja auch.

Sara Du hast gesagt, dass du das vor fünf Jahren aufgegeben hast.

Jeremy Das habe ich auch - wenn wir es jetzt machen, wäre es für die Sache.

Sara Wirklich?

Jeremy Ja - und wenn es dir damit besser geht, dann werde ich es ohne Gefühle für dich tun. So als ob du gar nicht da wärest. Ich werde dich mit offenen Augen küssen - ich werde dich nicht einmal küssen. Ich werde einen anderen Namen sagen.

Sara Du musst nicht gleich unverschämt sein.

Jeremy Das werde ich nicht - ich werde ein Gentleman sein - auch wenn ich nichts an hab.

Sara Gerade weil du nichts an hast. Dann ist es am wichtigsten ein Gentleman zu sein und ich glaube das verstehen Männer nicht.

Jeremy Ich glaube, du hast nicht genug Erfahrung mit Männern, um das behaupten zu können.

Sara An dieser Erfahrung mit Männern bin ich nicht interessiert und ich rede mit vielen Frauen die diese Erfahrung mit Männer gemacht haben und....

Jeremy Ich bin ein Gentleman, wenn ich nichts an hab. Ich mag Frauen - du bist eine Frau - im Moment, die wichtigste in meinem Leben, und ja - ich hoffe, dass du eines Tages die zweit wichtigste Frau in meinem Leben sein wirst.

Sara Ich werde Leslie anrufen.

Jeremy Willst du meinen Festnetzanschluss benützen? Nachdem wir wahrscheinlich alles auf die altmodische Art machen, warum dann nicht auch....

Sara Ich werde mein Handy benützen.

Jeremy Ich mag das Festnetz, fühlt sich privater an.

Sara Mir ist das nicht peinlich.

Jeremy Mir aber. Musst du wirklich....(Pause)

Sara Was?

Jeremy Sara

Sara Ja Jeremy.

Jeremy (Pause) Letzten Monat hast du mir gesagt, dass ich an dich denken soll wenn ich.... hast du Leslie erzählt, dass du mir das vorgeschlagen hast?

Sara (Pause) Nein. Habe ich nicht.

Jeremy Das hättest du auch nicht müssen. Ich habe mich nur....

Sara Du hast dich nur gefragt, wie viele Geheimnisse sie und ich voreinander haben.

Jeremy Früher habe ich mich gefragt, ob ihr überhaupt Geheimnisse voreinander habt - jetzt frage ich mich wie viele?

Sara Jedes Paar hat Geheimnisse. Man kann nicht alles über einen Menschen wissen, egal wie nah man sich ist. Manchmal macht es gerade das so schwierig, manche Dinge zu sagen.

Jeremy Warum kann das hier....warum kann das hier dann kein Geheimnis sein?

Sara Du meinst, du willst nicht, dass ich Leslie anrufe?

Jeremy Ich will nur wissen warum....

Sara Du würdest wollen, dass ich mir dir Schläfe und es ihr nie erzähle?

Jeremy Ich sage nicht, dass es eine ideale Voraussetzung wäre, um.... ich will nur wissen, warum du das hier nicht als Geheimnis haben kannst , da du ja schon andere....

Sara Lass sie mich anrufen....

Jeremy In Ordnung - ruf sie an. Ich wollte nicht, dass du etwas Unehrlisches tust....

Sara Nur geheimnisvoll.

Jeremy Was du in manchen Fällen, wie du mir erklärt hast - ja bist.

Sara Aber nicht bei so etwas - das könnte ich nicht.

Jeremy Kapiert. Ich stimme dir zu. (Pause)
Hat sie jemals vorgeschlagen oder gefragt ob du und ich.....

Sara Ja hat sie.

Jeremy Welches von beiden?

Sara Vorgeschlagen.

Jeremy Was?

Sara Sie hat einmal vorgeschlagen wir sollten - sie dachte, das wir drei vielleicht....

Jeremy Wir drei? Der Banker hat vorgeschlagen, dass wir....

Sara Ja - sie hat gesagt, warum könnten wir drei denn nicht....

Jeremy Ich muss dir sagen - ich will nicht mit dir und Leslie ins Bett gehen....ich meine ich würde nicht wollen, dass sie mir zuschaut oder dich liebkost oder durch dein Haar streicht, wenn ich mit dir Liebe mache- oder wie auch immer wir das nennen werden, was ich vielleicht mit dir machen werde.... warum hast du mir das nicht früher erzählt?

Sara Ich dachte nicht, dass es sich lohnt, das zu erwähnen weil ich kein Verlangen danach hatte mit....

Jeremy Aber jetzt hast du das Verlangen?

Sara Ich habe kein Verlangen danach....

Jeremy Und Leslie?

Sara Du meinst, ob Leslie mit dir und mir ins Bett gehen will?

Jeremy Naja - du hast gesagt, dass sie mein Verlangen nach dir scharf findet - und sie kennt den Geruch, den Männer abgeben....

Sara Du erinnerst dich an all das?

Jeremy Fast Wort für Wort.

Sara Ich muss aufpassen was ich sage.

Jeremy Nicht mit mir. Mit Leslie vielleicht.

Sara Jeremy - ich belüge sie nicht - ich bin nur achtsam.

Jeremy Indem du nichts tust, oder sagst, was sie verletzen könnte.

Sara Ja.

Jeremy So, wie mit dem Brief - und was du zu mir gesagt hast als wir das letzte Mal zusammen waren.

Sara (Pause) Ich bin mir sicher, dass sie auch Geheimnisse hat.

Jeremy Sie schreibt Tagebuch oder nicht?

Sara Woher weißt du dass?

Jeremy Du hast mir erzählt, dass sie Tagebuch schreibt und dass du einmal in Versuchung warst, es zu lesen.

Sara Ich bin viel zu Hause.

Jeremy Hast du der Versuchung jemals nachgegeben?

Sara Frag mich das nicht.

Jeremy Also ja. (Pause) Wenn sie kein Schloss für ihr Tagebuch hat, will sie vielleicht, dass du es liest.

Sara Eine Zeile - ich habe eine Zeile gelesen.

Jeremy Was hast du gelesen?

Sara „ Letzte Nacht haben Sara und ich“und dann hab ich es wieder zugeschlagen.

Jeremy Du konntest da aufhören?

Sara Ich war froh, dass sie über uns schreibt, aber - bevor ich die nächste Zeile lesen konnte - bevor ich sehen konnte, ob sie geschrieben hat, „ bei Sara und mir läuft es gar nicht gut.“ Oder „ Sara und ich haben Liebe gemacht.“ Oder „ Sara und ich haben das Haus geputzt.“ Habe ich mich gefragt, wieso schnüffelst du herum? Dann habe ich mir gesagt - hör auf - du musst ihr vertrauen. Es gibt keinen anderen Weg. Ich schnüffle nur, um Beweise dafür zu finden, dass ich nicht so liebenswert bin wie sie mich das fühlen lässt.

Jeremy Aber das bist du.

Sara Ich sollte mich weniger darum sorgen liebenswert zu sein und mehr darum...(Pause)

Jeremy Was? (Jeremys Haustelefon klingelt.)

Sara Geh hin.

Jeremy Das werde Ich. Und mehr darum?

Sara Du weißt schon.

Jeremy Liebend?

Sara Richtig. (Telefon klingelt.) Geh hin.

Jeremy Das werde Ich. Das bist du.

Sara Ich versuche es.

Jeremy Ein Baby hilft dabei, nicht wahr?

Sara Und du - hilfst auch dabei. (Telefon klingelt)

Jeremy Ich gehe hin - du rufst Leslie an und.... fragst sie. Geh in den Vorgarten der Empfang ist dort besser. (Sara ab - Jeremy schaut auf den Display - geht ans Telefon - schnurloses Telefon.)

Nora. Hi....warum bist du dort?....wann ist das passiert?.... uh-huh....uh-huh.... kann sie dich hören?....weiß sie, dass du da bist?.... keine Schmerzen?.... sie sind sich sicher?.... ich hoffe, sie hat einen schönen Traum, und dass sie einfach hinein laufen kann....(versucht die Emotionen zu unterdrücken)

.... ich weiß nicht warum ich dachte, dass ich nicht traurig sein würde, aber....vielleicht wacht sie wieder auf und wir.... das stimmt....du hast recht. Wir sollten auf das Schlimmste gefasst sein.... Sara ist hier. Wir können hin kommen, wenn du denkst, dass ich....bist du dir sicher?....du lässt mich wissen, wenn ich.... auch wenn sie dich nicht hören kann, sag ihr, dass ich.... ja. Danke. In Ordnung - ich warte bist du anrufst. Danke Nora, ich (Telefongespräch endet. Er versucht nicht zu weinen. Er reibt sich die Augen - Sara betritt den Raum, mit Handy in der hand.)

- Sara Na das war interessant. (Sie sieht ihn.) Was ist los? Deine Augen sind....
- Jeremy Ich hab Tropfen rein getan.
- Sara Warum?
- Jeremy Gereizt - ich bin den ganzen Tag auf Baustellen unterwegs und.... was hat Leslie gesagt?
- Sara Sie will mit dir sprechen.
- Jeremy Mit mir? Warum? Was hast du ihr gesagt?
- Sara Ich habe ihr gesagt, dass du wahrscheinlich vom Festnetz aus mit ihr sprechen willst.
- Jeremy Nein - was hast du gesagt, dass sie dazu bewegt hat, mit mir sprechen zu wollen?
- Sara Ich hab ihr gesagt, was du mit mir machen willst.
- Jeremy Zusammen - was ich zusammen mir dir machen will. wenn du es so sagst klingt es als wäre ich ein Sexualstraftäter. Du hast nicht „mit mir machen“ zu ihr gesagt oder?
- Sara Na ja - ich konnte es nicht so klingen lassen, als ob ich es wollen würde.
- Jeremy Du musst dir keine Sorgen machen ob es so klingt, weil es nicht so ist.
- Sara Du bist so wunderbar gewesen mit der ganzen Sache, wirklich wunderbar. Und die Sache ist die - wir sind nicht mehr in der Schule. Wir haben eine

Perspektive und das hier wäre nur ein Moment in einer wundervoll bizarren Freundschaft.

Jeremy Hast du all das zu Leslie gesagt?

Sara Ja.

Jeremy War sie - war sie überhaupt daran interessiert darüber zu sprechen? Sie hat das mit uns drei nicht wieder erwähnt oder?

Sara Ich habe dir doch gesagt, dass sie mit dir sprechen will.

Jeremy Aber das ist.... findest du das nicht ein bisschen seltsam?

Sara Nein.

Jeremy Das ist so, als würde ich für eine Hypotheken-Beratung zu ihr kommen. Das hier ist zwischen dir und mir.

Sara Ich versuche ihrer Position gegenüber verständnisvoll zu sein. Und ich will, dass du das auch tust.

Jeremy Das bin ich!(Pause)
Wirst du hier sein, wenn ich mit ihr spreche?

Sara Das liegt an dir.

Jeremy Wollte sie, dass du mit im Zimmer bist oder dass du von einer anderen Leitung aus zuhörst?

Sara Nein.... sie hat nicht danach gefragt.

Jeremy Was wird sie mich fragen?

Sara Das weiß ich nicht.

Jeremy Hast du sie nicht gefragt? Ich meine, kannst du mich nicht beschützen?

Sara Vor Leslie musst du nicht beschützt werden.

Jeremy Ich hätte nicht gedacht, dass ich jemals in meinem Leben ein derartiges Gespräch führen werde.

Sara Soll ich sie anrufen?

Jeremy Ja. Und du solltest hier bleiben.

Sara Du willst, dass ich zuhöre?

Jeremy Ja. (Sara wählt eine Nummer, reicht Jeremy das Haustelefon.)

Hallo...hi Leslie.... mir geht's ganz gut.... ja - sie ist hier - schaut uns an und - hört zu....ja - ich finde, es ist eine gute Idee.... ja, natürlich will ich.... ich wollte seitdem ich sie zum ersten mal in der Hausaufgabenbetreuung gesehen habe. Ich höre deshalb nicht auf zu leben. Ich habe diesen Funken nur nie ganz erlöschen lassen. Nicht mit Absicht....nein - ich glaube nicht, dass es so etwas gibt....

Sara Was? Was gibt es nicht?

Jeremy Nein....das ist verrückt....nicht die Frage; die Vorstellung. Ich glaube nicht, dass das hier, oder ich sie „verändern“ kann....na ja, das ist schwer zu beantworten, aber uhhhh – ja - ich will mit ihr alleine sein wenn wir.... nichts gegen dich.... ich bin froh, dass - danke dir - danke dir dafür, dass du es nicht persönlich nimmst.... gut. Gut. Ich glaube, es wird helfen, mit dem, was wir alle zu erreichen versuchen....was?....warum fragst du?....

Sara Was fragt sie?

Jeremy (Pause) Das ist nett von dir, dass du....ihr geht es nicht so gut....sie ist - kurz davor zu gehen....meine Schwester hat gerade angerufen und es sieht so aus, als.... nein - wird wahrscheinlich nicht mehr lange dauern....danke dir - danke dir Leslie. Das ist - lieb von dir. Das hoffe ich auch....willst du mit ihr....in Ordnung – Danke - sag ich ihr.(Er legt auf) Leslie wollte, dass ich dir sage, dass sie dich liebt.

Sara (Pause) War das der Anruf von vorhin, als ich raus gegangen bin, um mit Leslie zu telefonieren? War das Nora?....

Jeremy (Pause) Sie ist bei ihr - bei Mama. Sie atmet flach - ihr Herzschlag ist rasant und dann langsam - sie hat nicht gegessen und ich hoffe, was die ein Koma nennen ist ein sanfter, friedlicher Schlaf....(Pause)

Sara Augentropfen.

Jeremy Ich wusste nicht, ob ich es dir erzählen wollte.

Sara Du hast es mir nicht erzählt. Du hast es Leslie erzählt

Jeremy Sie sagt, es ist okay.

Sara Du hast sie - lieb genannt.

Jeremy Sie ist einverstanden.

Sara Und - wie willst du...ich meine - willst du es immer noch tun?

Jeremy (Pause) Ja. Du?

Sara (Sara geht zu ihm. Sie knöpft sein Hemd auf.) Was hat Leslie gesagt, als du geantwortet hast „ das hoffe ich auch?“ was hoffst du auch?

Jeremy Dass es ein Leben nach dem Tod gibt. (Er zieht sie zu sich. Sie hält ihn - Licht fährt runter)

- ENDE-

